Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 13. Hirschberg, Sonnabend den 14. Februar **1863.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Herren-Haus.

6. Sitzung den 9. Februar. Der Präsident berichtete über die Ueberreichung der Adresse an Se. Majestät den König. Allerhöchstdieselben haben geruht, die Präsidenten des Herrenhauses gestern in Anwesenheit des Herrn Präsidenten des Staatsministeriums zu empfangen, die Vorlesung der Adresse zu gestatten und sodann Folgendes zu erwiedern: „Es muß Meinem Herzen wohlthun, in der loyalen Adresse des Herrenhauses, welche Sie Mir verlesen haben, die volle Uebereinstimmung mit Meinen Gesinnungen zu finden.

Ich erkenne mit Ihnen in der Rechtssicherheit und dem gleichen Rechtsschutze für Alle die Grundlage des Staates und aller öffentlichen Verhältnisse, und werde die Wahrung des Rechts, unbeschadet seiner nach den Bedürfnissen des Staates fortschreitenden Entwickelung, stets als Meine erste und heiligste Pflicht betrachten. Wenn an dieser Grundlage in dem Widerstreit der Ansichten, welcher zwischen den Faktoren der Gesetzgebung hervorgetreten ist, allseitig festgehalten wird, so darf Ich erwarten, daß die Krisis, auf welche der Schluß Ihrer Adresse hinweist, ihre Lösung zum Wohle des Vaterlandes finden und gleichzeitig das Verständniß der Wege fördern wird, auf welchen unser Verfassungsleben in regelmäßiger und gedeihlicher Entwickelung fortschreiten kann. Es wird dies Ziel von Meiner Regierung erstrebt werden, indem sie mit Festigkeit auf dem von ihr vertretenen Standpunkte beharrt, aber jeder versöhnlichen Annäherung, welche die Machtstellung Preußens im Auge behält, zugänglich bleibt.

Ich danke dem Herrenhause für die Unterstützung, welche dasselbe Meiner Regierung zugesichert hat, und für die Hingebung und das Vertrauen, von welchen das Haus in der Adresse Mir hat Zeugniß geben wollen."

Abgeordneten-Haus.

10. Sitzung den 9 Februar. Es begann die Debatte über den Gesetzentwurf betreffend die Reise- und Stellvertretungskosten und Diäten der Abgeordneten. Der Abg. Parrisius beantragt, die Diäten von 3 Thlr. auf 4 Thlr. zu erhöhen, dem Präsidenten des Hauses monatlich 500 Thlr. Repräsentationskosten anzuweisen und die Portofreiheit bedeutend zu erweitern. Das Haus beschloß wegen der Abwesenheit der Minister die heutige Sitzung auf morgen zu vertagen und auf Grund des Artikels 60. der Verfassungsurkunde die Anwesenheit der Minister in derselben zu verlangen.

11. Sitzung den 10. Februar. Fortsetzung und Schluß der Berathung über den Gesetzentwurf, betreffend die Diäten, Reise- und Stellvertretungskosten der Abgeordneten. Der Entwurf wurde schließlich mit großer Majorität verworfen. — Der Herr Kriegsminister überreichte einen Gesetzentwurf, betreffend die Abänderungen und Ergänzungen des Gesetzes vom 3. September 1814 über die allgemeine Dienstpflicht, in Verbindung mit einem Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsseedienst. Das Gesetz bezweckt bedeutende Erleichterungen. Die Zahl der Dienstjahre wird von 20 auf 16, bei der Landwehr von 14 auf 9, und zwar beim ersten Aufgebot von 7 auf 4 und beim zweiten Aufgebot von 7 auf 5 Jahre reducirt. Uebungen sollen für die Landwehr-Infanterie während der 4 Jahre nur zweimal stattfinden und für die Landwehr-Kavallerie ganz aufhören. Dagegen treten für das stehende Heer statt der bisherigen 5 Jahre 7 Jahre Dienstzeit ein. Der Minister erwartet eine unbefangene, unparteiische und patriotische Erwägung.

Berlin, den 8. Februar. Nach Beendigung des akademischen Fackelzuges am 3. Februar Abends bemächtigten sich unnütze Buben der noch brennenden Fackelreste und bewarfen damit die Pferde der Schutzmannschaften. Hierdurch und weil die Menge einen wegen Unfugs verhafteten Dienstmann zu befreien suchte, entstand ein Konflikt, bei welchem die Ruhestörer mit der flachen Klinge traktirt werden mußten. Verwundungen scheinen nicht vorgekommen zu sein. Vier Personen wurden verhaftet.

Berlin, den 9. Februar. (N. D. Z.) Aus Westpreußen sind beunruhigende Nachrichten hier eingegangen. Während die politische Agitation bis dahin die preußische Grenze nicht überschritten hatte, ist jetzt in einzelnen Gegenden, namentlich im Kreise Kulm, eine starke Bewegung unter der polnischen

Bevölkerung, insbesondere von Seiten einer Anzahl von Gutsbesitzern, hervorgetreten. Es scheint, daß ein ernstes Einschreiten dort erforderlich sein wird.

Berlin, den 10. Februar. Das Generalpostamt macht unterm 9. Februar c. bekannt, daß, da unter den gegenwärtigen Verhältnissen die polnischen Grenz-Postanstalten nicht in der Lage sind, die nach Polen bestimmten Geldsendungen zur regelmäßigen und sicheren Weiterbeförderung zu übernehmen, von den preußischen Postanstalten bis auf Weiteres Geldsendungen nach Polen zur Beförderung nicht angenommen werden können.

Elberfeld, den 7. Februar. Der früher mehrmals genannte von der Stadt entlassene Waisenhaus-Vorsteher Kluge hatte gegen die Stadt geklagt und das nun erfolgte Urtheil lautet: Da seine Anstellung als eine auf Lebenszeit erfolgte zu betrachten sei, so sei die Stadt schuldig, ihm das gesetzliche Wartegeld von 560 rtl. jährlich zu zahlen, dagegen berechtigt, von ihm eine mäßige Beihilfe im Gemeindedienste zu verlangen.

Myslowitz, den 8. Februar. Nach übereinstimmenden Nachrichten sind die Rebellen im Besitz aller Punkte zwischen Czenstochau und der schlesischen Grenze. Die russische Grenzbesatzung, die sich gestern in Modrzejow concentrirt hatte, ist gestern bewaffnet und zum Theil beritten auf schlesisches Gebiet übergetreten, um sich unter preußischen Schutz zu begeben. Sie wurden nach ihrer Ankunft hier sofort entwaffnet und dann unter preußischer Eskorte über Kattowitz nach Gleiwitz gebracht. Es befinden sich unter ihnen 2 Majors, 11 Ober- und Unteroffiziere, 1 Gendarm und 200 berittene und eine Anzahl unberittene Grenzkosaken. — Man schätzt die von den Rebellen in Sosnowice weggenommene Summe auf 36000 Rubel. Die Rebellen fraternisirten mit den Beamten, welche mit ihnen einverstanden gewesen sein sollen. Der Director des Zollamts in Sosnowice, ein Deutscher, hat seine Familie nach Kattowitz gebracht.

Myslowitz d. 9. Febr. Nachdem gestern der Transport der übergetretenen russischen Soldaten nach Kattowitz und weiter beendigt war, kamen Mittags noch russische Beamte und Gendarmen aus Granica, um sich und ihre Familien unterzubringen. Die Gendarmen sind dem übrigen russischen Militär nachgesandt worden. Gestern Abend hieß es, die Rebellen wollten Myslowitz angreifen; diese Befürchtungen haben sich aber nicht bewahrheitet. Auch in Schoppinitz und Kattowitz waren solche Gerüchte verbreitet; die Ruhe ist aber nicht gestört worden. Die gegenwärtige Stärke der Truppenmacht scheint nicht hinreichend zu der weitläufigen Bewachung der Grenze. Auf der Grube Scharley beschloß man, den Uebergang über die Brinitza bei der Kuhna-Mühle durch bewaffnete Mannschaft bewachen zu lassen. 20 Leute haben einstweilen die Bewachung übernommen. Viele polnische Landleute haben sich und ihr bewegliches Hab und Gut auf preußisches Gebiet gerettet. Sie zeigen gar keine Sympathie für den Aufstand. — Die auf preußisches Gebiet übergetretenen Kosaken befinden sich bereits auf dem Marsche von Gleiwitz nach Kosel, wo sie bis auf weiteres internirt bleiben. Die Rebellen haben Sosnowice verlassen und scheinen sich ins Innere zurückgezogen zu haben.

Posen, den 9. Februar. Einzelne Thore der Stadt werden seit einigen Tagen um 7 Uhr und das Kehlthor des Kernwerks schon um 6 Uhr geschlossen und nur alle halbe Stunden für die ankommenden Soldaten geöffnet. An der Schrodka-Brücke sind Pallisaden errichtet. Das Regierungsgebäude ist mit 30 Mann besetzt, wie es heißt, um die Regierungs-Hauptkasse zu beschützen. Die königliche Bank hat ebenfalls einen Militärposten erhalten und auch das Kommandanturgebäude wird von einem Piquet Soldaten bewacht.

Posen, den 9. Februar. Die von polnischen Edelleuten in der Provinz Posen betriebenen Werbungen haben bis jetzt wenig Erfolg gehabt. Die Geworbenen erhalten 10 Thaler Handgeld. Einem polnischen Gutsbesitzer im Schrodaer Kreise, der die Leute zur Theilnahme an dem polnischen Aufstande bereden wollte, antworteten dieselben: „Wir gehen nur, wenn der gnädige Herr mitgeht.“ Dazu wollte sich aber der gnädige Herr nicht verstehen. Die Gendarmen suchen eifrig nach Waffen, selbst Gräben und Sträucher werden durchstöbert. Es sollen von Paris und Brüssel aus zahlreiche Waffensendungen nach Polen dirigirt sein. — Das hiesige Kreisgericht hat wegen Vergehens gegen die öffentliche Ordnung die Untersuchung gegen 47 Schüler des Marien-Gymnasiums, acht Kleriker im hiesigen geistlichen Seminar und drei ehemalige Schüler eröffnet. Sämmtliche Angeklagte waren Mitglieder der im November v. J. durch die Polizei aufgelösten Verbindung „Kosciuszko.“ — Es hieß, in Trzemeszno hätten sich Gymnasiasten mit Waffen versehen. Das Resultat einer deshalb angestellten Untersuchung ist nicht bekannt. Am 6ten wurden die Schüler des hiesigen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums durch ein Plakat bedroht. Am folgenden Tage erschien ein Haufe vor dem Gymnasium, der aber beim Anblick der Polizei auseinanderstob. Abends hatte sich eine große Menge Lehrjungen auf dem Markte versammelt, die den Vorübergehenden den Weg vertraten.

Xions, den 2. Februar. Ein Zimmermeister und sein Geselle, die am 31 Januar in Emchen einkehrten, sangen im Wirthshause einige patriotische Lieder. Als nachher der Geselle ausrief: „Es lebe der König von Preußen!“ fielen die anwesenden Bauern über ihn her und prügelten ihn. Der Schulze, dessen Beistand er sich erbat, trat auf die Seite der Geschlagenen. Der Lehrer, zu dem er seine Zuflucht nahm, wies ihn ab und als er auf den Pfarrhof flüchtete, wurde er nochmals ergriffen und arg gemißhandelt.

Schrimm, den 4. Februar. Die hiesige Garnison ist verdoppelt worden. Die in der Nähe befindlichen Mechliner Wälder sind zweimal von Gendarmen durchsucht worden, doch ist ein Ergebniß dieser Revision nicht bekannt geworden. — Bei Woycin sollen 30 Deutsche aus Polen übergetreten sein, um hier Schutz zu suchen.

Pleschen, den 5. Februar. Die Polizei hat alle Versammlungen verboten. Die Ulanenpferde sollen in einen gemeinschaftlichen Stall zu stehen kommen. In Marzewo und Czermin sollen ebenfalls Haussuchungen nach Waffen stattgefunden haben.

Pleschen, pen 8. Februar. Gestern wurde die hiesige katholische Pfarrkirche polizeilich durchsucht. Waffen wurden nicht gefunden. Die hiesige Gendarmerie ist vermehrt worden. In und um Kalisch steht so viel Militär, daß die Rebellen auf keinen Erfolg rechnen dürfen.

Thorn, den 6. Februar. Gestern trafen auf dem hiesigen Bahnhofe 7 Centner Revolver nebst Munition aus Belgien ein, welche nach Polen gehen sollten. Sie waren als „kurze Waaren“ deklarirt. Bei dem verhältnißmäßig kleinen Umfange der Kiste fiel den Zollbeamten das Gewicht auf und sie öffneten daher das Frachtstück. Da Waffen und Munition bei der Durchfuhr durch Preußen als solche deklarirt werden müssen, so wurden die Revolver und die Munition polizeilich mit Beschlag belegt.

Thorn, den 8. Februar. Auf Requisition ist heute Infanterie nach Kulm, nach Leibitsch und nach Otloczyn abgegangen. Nach Gollub wurde ebenfalls Militär erbeten, welches schon gestern abmarschirt ist. Man erzählt sich hier, von

den polnischen Landbewohnern des Straßburger Kreises würden militärische Exercitien vorgenommen.

Insterburg, den 5. Februar. Heute rückten Ulanen nach der Grenze ab, zunächst nach Eydtkuhnen, um den Bahnhof und die dort lagernden Güter gegen räuberische Ueberfälle zu schützen. Infanterie marschirte heute nach Goldapp und morgen werden Ulanen dahin folgen.

Neidenburg, den 7. Februar. Die russischen Straszniks haben ihre Weiber und Kinder meist auf preußischem Gebiet in Sicherheit gebracht. Sie selbst bemühen sich, die Zollkassen zu schützen, haben aber von verschiedenen Orten über die preußische Grenze flüchten müssen. An einzelnen Stellen sollen die polnischen Rebellen die Grenze verletzt und die russischen Beamten auf preußischen Boden verfolgt und niedergemacht haben. Auch Landbewohner, meist Evangelische und Juden, treten über, um sich dem Terrorismus der Polen zu entziehen. Unter der hiesigen ländlichen Bevölkerung findet sich keine Theilnahme für die polnische Rebellion. — Bei Friedrichshof in der Nähe von Johannisburg sind 2 Offiziere und 22 Mann von der russischen Zollwache auf preußisches Gebiet übergetreten. — Bei Straßburg sind polnische Rebellen über die preußische Grenze gedrungen und zwar zurückgeschlagen worden, jedoch nicht ganz ohne Verlust auf preußischer Seite. Nähere Angaben fehlen noch.

Graudenz, den 8. Februar. In Folge hier eingegangener Requisition sind 2 Kompagnien nach Briesen und 2 Kompagnien nach Straßburg abmarschirt, denen heute eine 12pfündige Batterie folgt. — Heute früh wurden in dem eine halbe Meile von hier entfernten Rehkruge zwei Kisten mit Waffen, meistens Revolver, mit Beschlag belegt. Sie kamen aus Danzig. In Briesen soll der Versuch gemacht worden sein, den polnischen Adler aufzupflanzen.

Königsberg, den 8. Februar. In der Nacht zum 6ten Februar sind in Janow 4 und in Dombrowa 8 russische Soldaten von den Rebellen erschlagen und ein russischer Major mit 3 Hauptleuten und 109 Mann Soldaten über die Grenze gedrängt worden. Die Russen haben sich nach Willenberg geflüchtet. Zur Sicherung der preußischen Grenze sind Truppen auf dem Marsche und mehrere Regimenter haben die Reserven eingezogen.

Sachsen-Koburg-Gotha.

Koburg, den 8. Februar. Nach der „Kob. Ztg." begannen die Verhandlungen über die griechische Kronkandidatur Ende Dezember. Der Herzog stellte von Anfang an folgende Bedingungen: 1) Loyale Auseinandersetzung mit der bairischen Dynastie; 2) Einwilligung der Stände seines Landes; 3) materielle Verstärkung Griechenlands; für sich selbst kein Aufgeben seiner deutschen Stellung und nur eine interimistische Uebernahme der griechischen Geschäfte bis zur Einführung seines Neffen. Der Abschluß der Angelegenheit geschah durch die Erklärung des Herzogs, daß er von weiteren Unterhandlungen ein ersprießliches Resultat nicht erwarten könne.

Baden.

Rastatt, den 3. Februar. Nachdem vorgestern eine Rauferei zwischen österreichischen und preußischen Soldaten stattgefunden und auch der gestrige Tag nicht in gewohnter Ruhe und Stille verlaufen ist, wurde die Stadt bis auf Weiteres mittelst aufgestellter Posten von 4 Uhr Nachmittags bis zum Zapfenstreich bezüglich der Mannschaften in zwei Theile abgegrenzt.

Oesterreich.

Krakau, den 6. Februar. In Folge des Ueberfalles des russischen Grenzzollamts in Michalowice und der Entwaffnung der dortigen Kosaken hatten sich die Rebellen Krakau bis auf eine Meile genähert, wodurch eine fieberhafte Aufregung in Krakau hervorgerufen wurde. Viele junge Leute gingen fort. Insurgenten waren in die Stadt gekommen. Als aber die Grenze durch Husaren gesperrt, von der Theilnahme am polnischen Aufstande abgemahnt und die Verhaftung des Werbers für die Rebellen bekannt wurde, entfernten sich die unheimlichen Fremdlinge und die Stadt hat wieder ihre gewöhnliche Physiognomie angenommen.

Krakau, den 8. Februar. Heute Nacht hatten sich in den Wäldern an der Grenze Zuzügler für das Rebellenlager in Ojcow gesammelt. Es wurde Militär dorthin gesandt, welches um Mitternacht 15 Gesellen und Studenten und einen Wagen mit Waffen einbrachte. In derselben Nacht wurde ein der Werbung dringend verdächtiger Mediziner Opinski arretirt. Aus den russischen Grenzbezirken flüchten fortwährend ganze Familien auf österreichisches Gebiet.

Lemberg, den 4. Februar. In den Schulen sowie bei der Universität wurden die umfassendsten Maßregeln zur Ueberwachung der studirenden Jugend getroffen. Zur Ausrüstung der angeworbenen Freischaaren sind hier zahlreiche Dolche und Revolver aufgekauft worden. Am 1. Februar Abends wurde in der Nähe des Polizeigebäudes ein Bauerwagen mit Gewehren beladen confiscirt. Die Werbungen haben aufgehört. Zahlreiche Patrouillen durchziehen die Stadt. Es fehlt nicht an Vorkehrungen, um jeder Unordnung vorzubeugen.

Ragusa, den 5. Februar. Heute Morgen traf hier eine russische Fregatte ein. Der Capitain bat um die Erlaubniß, in die Bai von Cattaro einlaufen zu dürfen, was ihm aber die österreichischen Behörden nicht gestatteten, worauf die Fregatte in südlicher Richtung weitersegelte. (Cattaro ist der Hafen, auf dem die Montengriner längst ein Auge geworfen haben, um dadurch mit den Seemächten in direkten Verkehr treten zu können.)

Schweiz.

Für die durch Schneestürme und Lawine im Brettothale wird jetzt im Kanton Tessin gesammelt. Der Schneefall dauerte vom 5. Januar bis zum 13ten Abends ununterbrochen fort und fiel durchschnittlich mindestens 10 Fuß hoch. Die Bewohner waren wie in Katakomben in ihren Wohnungen vergraben. Dazu kam der Donner der Lawinen und der Hilferuf der Menschen. Zur Abwehr der Noth wurde alles menschenmögliche geleistet. Demungeachtet ist der angerichtete Schaden sehr groß. In Madrano, Prugnasco, Ponte, Fontana, Albinasca und Airolo wurden 14 Ställe vernichtet, 3 Familienväter, 5 Mütter, 9 Knaben u. 15 kleine Kinder sind todt, von den 27 Ueberlebenden sind 10 mehr oder weniger schwer verletzt, darunter ein blödsinnig gewordener und gelähmter Familienvater, 2 Blinde und ein Cretin.

Portugal.

Lissabon, den 8. Februar. Im Hafen von Angola hat ein englischer Dampfer ein portugiesisches Schiff beschimpft, am folgenden Tage aber die geforderte Genugthuung geleistet.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 4. Februar. Um die in Polen befindliche Kavallerie zu verstärken, sind die Garde-Kavallerie-Regimenter, welche erst im Frühjahr nach Warschau gehen sollten, schon jetzt nach Wilna beordert. Die aktiven Divisionen des Garde-Kosaken- und Ataman-Regimentes sind gestern dahin abgegangen und das Garde-Ulanenregiment, das Grodnosche Garde-Husarenregiment und die reitende Gardebatterie Nr. 3. werden Ende dieses Monats dahin abgehen.

*

Warschau, den 8. Februar. Aus Warschau rücken trotz der strengsten Bewachung der Thore täglich Verschworene zu den Rebellen. Die Verbindung der Rebellen mit ihren Familien ist sehr lebhaft. Ganze Packete unversiegelter Briefe der Rebellen an ihre Verwandten werden von den hiesigen Damen ausgetragen. In der Nacht zum 5ten entwichen wieder eine Anzahl junger Mädchen, Näherinnen ꝛc., und gingen zu den Rebellen, angeblich zur Pflege der Verwundeten. Sie wurden von einer Anzahl junger Geistlichen, Seminaristen ꝛc. geleitet. — Nach Aussagen der Gefangenen haben die Geistlichen schon lange die Rebellion gepredigt. In den Kirchspielen haben die Geistlichen Geldsammlungen gemacht und Listen geführt. Jeder, der es nicht mit den Rebellen halten würde, wurde mit dem Tode bedroht. Ein Bauer aus Danilowo erklärte, daß am 22. Januar eine Bande in seinem Dorfe erschienen sei und alle kampffähigen Bauern mit Gewalt fortgeführt habe. Ein Bürger aus Grandow sagte: bei der Bande, bei welcher er sich befunden, seien zwei Geistliche, welche Steuern erheben, Messe lesen und Absolution für die Ermordung der Russen ertheilen. Edelleute ziehen auf den Dörfern umher und schrecken die Bauern mit furchtbaren Drohungen. Ein Bauer aus dem Kreise Lomza sagte, daß der Geistliche Pekarski schon vor dem Weihnachtsfeste in seinen Predigten beständig von der Heiligkeit und Nothwendigkeit des Aufstandes gesprochen und alle Mittel angewandt habe, um seine Pfarrkinder aufzuwiegeln. — Nach Nachrichten aus Tarnobrzeg sind 6000 Rebellen unter Baron Heidel von russischen Truppen unter General Mark bei Wonchock total geschlagen worden. Zwei Bataillone, angeblich aus Landleuten bestehend, haben auf den ersten Schuß die Waffen gestreckt. Die Russen haben Wonchock, Bozentin und Suchedniow verbrannt und rücken gegen Sandomir. Die versprengten Rebellen irren in den Wäldern umher. — Am 4. Februar sollten ein russischer Offizier, ein Oberförster, ein Geistlicher und noch einer, der mit den Waffen in der Hand gefangen wurde, standrechtlich erschossen werden. — General Rowzay ist des Oberbefehls über die Truppen enthoben und sein Nachfolger Samukin bereits aus Petersburg unterwegs. — Das Hauptcorps der Insurgenten in Podlachien ist zersprengt und auch im Gouvernement Augustow ein Rebellencorps aufgehoben worden. Bedauerlich ist die revolutionäre Haltung der niedern Geistlichkeit. Ein katholischer Priester soll von seiner ländlichen Gemeinde wegen seiner Aufhetzereien umgebracht und dafür das Dorf vom Bischofe in den Bann gethan worden sein. Gewiß ist, daß viele Geistliche die aufregendsten Reden in den Kirchen halten. — In den Kreisen Grodno, Sabolka, Bjelsk und Brest, Gouvernement Wilna, ist der im Oktober aufgehobene Belagerungszustand wieder hergestellt worden. — In Szyce an der galizischen Grenze wurde der Kosakenposten überfallen, entwaffnet und das Geld weggenommen. Vier Kosaken, welche 1000 Rubel vom Grenzzollamte Igolomia zu besorgen hatten, wurden ebenfalls entwaffnet und ihnen das Geld abgenommen. In Poszowice wurde die Stadtkasse geplündert und die vorgefundenen Pferde weggenommen. Einem Gutsbesitzer wurden 68, einem andern 12 und einem dritten 3 Pferde weggenommen. In Sandomir wurde eine nationale Behörde proklamirt. Die Proklamation soll von einem Domherrn verlesen worden sein, unter gleichzeitiger Ertheilung des Segens durch den Bischof. — Das revolutionäre Centralcomité hat für die Verwaltung der Aufstandsangelegenheiten in Warschau ein Stadtoberhaupt ernannt und dies der Bevölkerung bekannt gemacht. — Vor einigen Tagen haben die Bauern zwei Gutsbesitzer in der Gegend von Miechow, welche die Bauern zum Aufstande zwingen wollten, sofort aufgehenkt. In der Gegend von Bodzentin haben viele Geistliche ihre Stellen verlassen, weil es ihnen nicht möglich war, die Bauern zum Aufstande zu bewegen, und sie sich nun fürchten, an die Regierung überliefert zu werden. Laut gerichtlichen Ermittelungen war es bei dem Ueberfall in der Nacht zum 23. Januar in Bodzentin der Ortspropst selbst, der den Lieutenant Rapp, mit dem er drei Monate lang Karten gespielt und Thee getrunken hatte, eigenhändig erdolchte. — Gegen das Hauptlager der Rebellen bei Wachock ziehen russische Truppen Die Rebellen sind gut bewaffnet. Die Waffen sind von Wien über die galizische Grenze eingeführt worden. Bei Sierodz und Olkusz haben sich neue Rebellenlager gebildet. In Rypin brach eine Revolte aus. Der mit dem Tode bedrohte Bürgermeister erklärte sich für die Revolte.

Warschau, den 9. Februar. Obwohl keine amtliche Bekanntmachungen über den Aufstand erfolgen, so sind doch die Nachrichten so massenhaft, daß nur Bedeutendes hervorgehoben werden kann. — Man befürchtet die Insurgirung des Kreises Lipno. Mehrere der dort zahlreich angesessenen deutschen Gutsbesitzer haben sich nach Westpreußen geflüchtet. In der Nähe von Lipno ist von Kosaken ein vierspänniger Wagen mit Waffen angehalten worden. Der Wagen soll einem polnischen Gutsbesitzer bei Straßburg gehören. — Die Rebellen sind gegenwärtig im Besitz aller Punkte zwischen Czenstochau und der preußischen Grenze. Czenstochau verdankt seine Ruhe einer Besatzung von 1700 Mann, dagegen ist Zarki und Umgegend ganz in den Händen der Rebellen. — In einem Gefecht bei Skupka haben die Rebellen viele Gefangene verloren. Die Rebellenbande, welche den Wald von Skierniewice okkupirte, wurde gesprengt; 50 Rebellen wurden getödtet und 40 gefangen — Aus Wilna wird vom 9ten gemeldet, daß der General Maniukine eine Bande Rebellen in der Nähe von Semiaticzy gesprengt habe. Es sollen 1000 Rebellen gefallen sein. Die Russen hatten 60 Todte, darunter 6 Offiziere. Das Dorf Semiaticzy ist in Flammen aufgegangen. — Am 4. Februar wurden 3 barmherzige Schwestern als Kriegsgefangene hier eingebracht. Man hatte bei ihnen drei auffallend schwere Koffer bemerkt, welche man öffnete und fand, daß sie mit Sensen gefüllt waren. — Das Elend der Verwundeten soll in den Lagern der Rebellen sehr groß sein. Es fehlt an allen erforderlichen Lazareth-Einrichtungen. Die polytechnischen, landwirthschaftlichen und Forst-Institute in Pulawy sind geschlossen und alle 700 junge Leute, theilweise gezwungen, zu den Rebellen gegangen. Diese sollen die Kreisstadt Rawa besetzt und die Russen daraus vertrieben haben. Suchedniow, zwischen Radom und Kielce, Sitz eines Bergamtes, soll von den Rebellen besetzt, die Bergamtskasse mit einigen 20000 Rubeln geraubt, der Ort aber sodann von den Russen beschossen und zerstört worden sein. — Es sollen bestimmte Anzeichen vorliegen, daß das geheime Haupt-Comité der revolutionären Propaganda, welche die Rebellion in Polen leitet, augenblicklich seinen Sitz in Dresden hat. — In Lublin und Petrikau haben die Russen den Bauern für jeden Rebellen, den sie gefangen einbringen, 8 bis 10 Rubel zugesagt. Langiewicz, dessen Vater, ein Deutscher Namens Lange, in der Provinz Posen wohnte, hat den General Uszakow in Radom aufgefordert, die Kriegsgefangenen gut zu behandeln, widrigenfalls Repressalien angedroht werden. — Ueber das gegen den Markgrafen Wielopolski unternommene Attentat vernimmt man, daß eine in der Nähe des Markgrafen beschäftigte Frau das Gift, welches sie von einem ihr verwandten Apotheker erhalten, in die Speisen gethan habe. Beide Personen sind höchst wahrscheinlich nur Werkzeuge eines fremden Verbrechers.

Eydtkuhnen, den 1. Febr. Der gestern von Wirballen

abgegangene Zug hat in Pilwischki die Stationsbeamten nicht mehr vorgefunden. Der Waarenverkehr hat gänzlich aufgehört. Viele russische Privatleute haben sich von Kibarty hierher geflüchtet, ganze Comptoire sind hierher versetzt und der Direktor des russischen Zollamtes hat seine Kasse dem preußischen Zollamte zur Bewahrung übergeben. Die Russen haben hier 200 Mann Militär und 70 Mann preußisches Militär ist zum Schutze der Grenze hier eingerückt. Man erwartet den Einzug der Rebellen in Wirballen.

Eydtkuhnen, den 7. Febr. In der Gegend von Biasystock hat ein Gefecht stattgefunden, in welchem 400 Rebellen todt oder verwundet und 300 gefangen sein sollen. Die Bahn bis Wilna wird von massenhaften Militärtransporten stark in Anspruch genommen. Man erwartet 8 Regimenter donischer Kosaken. Die Grenzposten sind zusammengezogen. Der Schmuggelhandel ist in schönster Blüthe.

Afrika.

Alexandrien, den 3. Febr. Der Vicekönig ist gestern hier eingetroffen und hat dem französischen Konsul für die Mißhandlung, die ein am Suez-Kanal angestellter französischer Unterthan erlitten, eine glänzende Genugthuung gegeben.

Amerika.

Newyork, den 27. Januar. In Nordkarolina sind die Unionisten nicht weiter vorgedrungen. Am 16ten kam es zu einem Gefecht mit den Konföderirten bei Pokodville, wobei letztere eine Fahne verloren. — Der unionistische Dampfer „Hatteras" ist von einem konföderirten Dampfer auf der Höhe des Hafens von Galveston in Texas zerstört worden.

Mexiko. Die von Veracruz eingetroffenen Berichte melden, daß die Mexikaner entschlossen sind, in Puebla Widerstand zu leisten. Die französischen Truppen, welche gegen diesen Platz zu operiren bestimmt sind, zählen 15000 Mann. Die Mexikaner hatten 25000 Mann regulärer und 10000 Mann freiwilliger Truppen in Puebla. Die französische Flotte bombardirte Acapulco drei Tage lang, worauf die Mexikaner die Stadt verließen. Die Franzosen nahmen Besitz von dem Fort und vernagelten die Geschütze. Die Flotte segelte darauf in andere Richtung. (Neueren Nachrichten zufolge sollen die Franzosen vor Puebla bedeutende Verluste erlitten haben.)

Vermischte Nachrichten.

In Berlin hatte am 8. Februar früh in einem Hause eine Gasexplosion statt, durch welche eine Thüre aus den Angeln gerissen und eine Wand beschädigt wurde. Menschen sind dabei nicht verunglückt.

Kürzlich starb in Szymborce bei Inowraclaw eine Frau in dem seltenen Alter von 123 Jahren. Sie hatte in den letzten Jahren noch recht rüstig gearbeitet und den eine halbe Meile weiten Weg zur Kirche stets zu Fuße gemacht.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Landrath des Waldenburger Kreises Arnold von Rosenberg die Kammerherrenwürde, sowie dem Geheimen Justiz- und Appellationsgerichtsrath Müller zu Breslau den Kronenorden zweiter Klasse, dem pensionirten Thorkontrolleur Kaemmler zu Neisse und dem pensionirten Steueraufseher Siegemund zu Hirschberg das Allgemeine Ehrenzeichen, und dem Angerhäusler Kolodziny zu Krogulno im Kreise Oppeln die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Gisela.

Novelle von Emmily Palm.

Fortsetzung.

Gisela machte eine Bewegung als wollte sie eine Antwort geben, Cesar schnitt ihr das Wort von den Lippen und fuhr mit verstärktem Hohne fort:

Du würdest möglicherweise im Stande sein, mit mathematischer Genauigkeit mir und jedem Richter, den man gegen dich aufrufen könnte, zu beweisen, daß du bis jetzt noch dieses heiligste Gesetz, dem du zu gehorchen verpflichtet bist, nicht verletzt, und würdest dich im positiven Rechte befinden. Aber es giebt auch einen negativen Rechtsbruch, und das ist dein Fall. Du verstehst mich. Ich bin am Ende meiner Geduld, ich werde Gebrauch von meiner Gewalt machen, und du wirst begreifen, daß sie mein Recht ist, daß du dich fügen mußt. Seit fünf Jahren sind wir verheirathet, welches Leben haben wir geführt! Du blühtest, eine Wunderblume in deiner verborgenen Heimath, Niemand außer mir erkannte den Werth deiner Schönheit. Ich war stolz darauf sie entdeckt zu haben, und als sie mein Eigenthum geworden, wünschte ich sie der Welt zu zeigen, ihre Bewunderung und ihren Neid zu erregen. Du bist ein Weib, aber ohne Eitelkeit, die beste seiner Eigenschaften, weil es die ehrlichste ist. Du verabscheutest die Stellung, die ich dir anwies, die einzunehmen dir Schönheit, Vermögen und Rang geboten, die mein Wille dir zur Pflicht hätte machen sollen. Du spieltest die Rolle eines Lammes, um mir die des Tigers aufzubürden. Statt Vergnügen an dem Leben der großen Welt zu finden, ließest du dich mühsam von Fest zu Fest schleppen, was Andere Glück genannt haben würden, nanntest du Marter, du gestandest mir, deine Kraft unterliege, ich fühlte Mitleid, deine Gesundheit zerstörte sich, ich flehte dich an mir zu sagen, was dich retten könnte — du sagtest nichts als was du heute sagst, du verlangtest nichts als Ruhe und Alleinsein. Aber die Einsamkeit keines meiner Güter, in dem ich mich, dir alle meine stolzen Wünsche zum Opfer bringend, mit dir begrub, war im Stande, dir die Frische und Heiterkeit deiner Jugend zurückzugeben, kein Arzt ergründete noch heilte dein Uebel, keine Stadt, kein Land, keine Gegend Europas giebt mir in der Besserung deines Zustandes, in dem Beweis nur dem geringsten deiner Dankbarkeit eine Entschädigung für das, was ich um deinetwillen aufgegeben, was ich um deinetwillen leide; tagelang sprichst du kaum ein Wort, du entziehst dich meiner Umarmung, du schauderst, wenn meine Lippen dich berühren, der Druck meiner Hand verursacht dir Fieber. Begreife endlich, rief der Graf mit erhobener Stimme und glühenden Blicken, daß dies eine Marter ist, die ich nicht länger ertrage. Du mußt dich ändern, ich fordere, ich befehle es! Er faßte rauh Giselas Arm.

Gisela riß sich los. Unmöglich! rief sie.

Unmöglich, wiederholte der Graf zähneknirschend und faßte sie fester, es giebt kein Unmöglich, wenn ich fordere. Ich will nicht mehr einen Schatten, ein Gespenst, ein

kaltes todtes, vor mir schauderndes Geschöpf in meinen Armen halten. Ich will ein Weib, will Liebe — Leben! und ich verlange nicht nur dich sondern auch den Glanz der Welt zurück, und du mußt wollen, was ich will, nicht Himmel noch Erde kann mir die Gewalt nehmen, die ich über dich besitze.

Der Graf riß Gisela in seine Arme, er bedeckte ihre Lippen mit wutherfüllten Küssen.

Gisela raffte ihre Kräfte zusammen und stieß ihn von sich.

Sie richtete sich hoch auf, ihre Wangen glühten, in ihren Augen leuchtete eine Energie, die jedoch, ihr auf Augenblicke den Glanz ihrer Schönheit zurückgebend, die Leidenschaft des Grafen nur mehr reizte.

Ich flehe dich um Mitleid an, sagte sie mit gehobener Stimme, die gleichfalls auf kurze Zeit ihren früheren Klang erhielt, denn du bist taub den Stimmen des Herzens, aber ich erinnere dich daran, daß auch ich, wie das geringste Geschöpf Gottes ein unveräußerliches Recht, das Recht über mich selbst besitze, daß du es nicht ungestraft mit Füßen treten wirst. Das Schicksal gab dir Gewalt über mich, denn es gab sie dir über meinen Vater, dessen Schwäche, dessen Uebermaaß von Zärtlichkeit gegen mich Waffen in deinen Händen wurden, die du nur zu geschickt zum Siege über mich zu gebrauchen wußtest. O wenn er jetzt lebte, wie würde Reue sein armes Herz zerreißen, wenn sein Grab sich öffnen, er zwischen uns treten könnte, wie furchtbar würde sein Blick dich niederschmettern. Niemals kann, was er in verblendeter Liebe als ein gutes Werk geschehen ließ, ungeschehen gemacht werden, Niemand kann dir — du bist sicher genug darüber — dein Recht über mich rauben. Aber Gott, der geduldet hat, daß du dies Recht empfingst, er, der ins Verborgne blickt und die Thaten der Sterblichen mit Gerechtigkeit wägt, er wird auch einst Rechenschaft von dem fordern, was das Geschick dir übergeben, Rechenschaft von meiner Seele. Wehe dir Cesar, wenn du sagen mußt, daß sie verloren gegangen. Treibe mich nicht zum Aeußersten, ich bin nur ein Weib, und das Weib ist schwach. Ich will das Gute, aber die Verzweiflung kann mich stürzen, es kann ein Augenblick kommen, in dem ich Alles, Alles, das Heiligste vergesse, was ich dir, du weißt es, nur gezwungen gelobte.

Cesar trat zurück und blickte Gisela starr an. Welche Kraft nach so viel Schwäche, murmelte er, welche Glut des Blickes nach wochenlanger Todesmattigkeit. Hab ich mich, hast du mich getäuscht! Du bist nur ein Weib, du sagst es, das Weib ist voll Betrug. Gisela, ein Argwohn steigt wie Wahnsinn aus der Tiefe meiner Seele; hätte dein Widerstand gegen mich wirklich seine Wurzel in einer anderen Liebe gefunden! — man raunte mir höhnisch ein Märchen von einem Betteljungen in das Ohr, der die Barmherzigkeit, mit der man ihn aufgenommen, durch eine schändliche Verführung belohnt. Dein Vater schwor mir, es sei Lüge, ich glaubte zu deiner Ehre nicht an eine solche Schmach, ich achtete dein Schweigen, weil ich es für das der Unschuld hielt. Ward ich betrogen Gisela! war ich es schon, als ich noch nicht dein Gatte? hätte später eine verbrecherische Flamme dein Herz berührt, wäre es Wahrheit, daß du nicht bewußtlos in den Armen jenes Mannes gelegen, der dich dem Meer entriß, jenes schönen Fürsten, der die Frauen Neapels noch um den Rest ihres Verstandes und ihrer Ehre bringen wird? Gisela! er stürzte auf sie zu, faßte eisern ihre Hände, ihren Kopf und senkte ihn erhebend sein Gesicht so tief zu dem ihren herab, kehrte seinen Blick so drohend in den ihren, daß ein Schwindel sie faßte. Die falsche Zunge schweigt, kreischte er, so will ich das Gift der Wahrheit aus diesen Blicken pressen, diesen schändlichen, verrätherischen, schönen Blicken!

Gisela schloß ihre Augen. Sie machte vergebens einen Versuch sich von ihm loszureißen. Der Zorn verdoppelte seine Kräfte, aber sie sagte mit Verzweiflung: laß mich los oder ich tödte mich!

In diesem Augenblick tönte eine frische Kinderstimme aus dem Garten zu dem Balkon empor.

Gisela stieß einen Schrei aus, über Cesars Züge flog ein Lächeln des Triumphes.

Du willst dich tödten, dich, die Mutter deines Kindes.

Mein Kind, murmelte Gisela und brach zusammen.

Du bist schön Gisela, der Abend sinkt, Du bist mein, Du gehörst dem Leben, und nicht dem Tod, Du gehörst mir!

Cesar hob sie in seine Arme, kaum fühlend ihre leichte Last. Mit ihrem langen Haar, das am Boden schleifte, mit ihrem Gesicht farblos wie das Kleid, das unheimlich über den Teppich rauschte, glich sie einer der weißen wundersamen Orchideen, mit goldfarbnen Staubfäden, die Cesars Stirn von ihrem Blüthenstengel streifte und sein Fuß zertrat.

Auf dem Meer an der Villa Bordogni vorüber glitt eine Barke. Ein Schiffer mit ernstem gefurchtem Gesicht führte das Ruder. Auf dem Boden der Barke, auf einem nachläßig ausgebreiteten Teppich, lag ein junger Mann, das Auge auf den weißen Marmorbau mit goldnem Gitterwerk gerichtet, so lange noch ein Schimmer davon zu sehen. Als der letzte verschwunden, stieß er einen tiefen Seufzer aus, bedeckte seine Augen mit den Händen, warf sich auf die andere Seite, und versank in schmerzliche Träumerei.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 2. Klasse 127. Lotterie.

Ziehung vom 10. Februar.

1 Haupt-Gewinn von 10000 Thlr. auf No. 5989.
1 Gewinn von 4000 Thlr. auf No. 11132.
2 Gewinne von 600 Thlr. auf No. 72907 79706.
3 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 4240 62872 86670.

6 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 8926 33941 40165 48504 54941 67193.

11 Gewinne von 80 Thlr. auf No. 3664 4182 9846 31427 34064 40242 41668 62880 68724 93265 94642.

15 Gewinne von 60 Thlr. auf No. 6524 7573 9285 9887 18931 21909 22350 49595 52197 56109 68432 88890 89846 90387 93476.

33 Gewinne von 50 Thlr. auf No. 8416 9694 11296 11892 12840 20349 31915 34468 35813 35925 39063 39255 40574 41153 44243 46687 47773 50354 50950 50992 54963 56803 61165 61431 64885 65436 70045 72013 74094 83760 86942 89104 94388.

135 Gewinne von 40 Thlr. auf No. 472 774 787 1279 1327 1790 1907 2012 2942 3391 3835 4926 4557 6803 7327 8495 8543 9998 10507 12213 12628 22912 13544 13840 15066 15611 16066 16731 17142 17589 17777 18192 19837 19887 20690 21872 22155 22643 23064 24823 26946 28550 29158 29161 29851 30789 31065 32177 35480 35783 36445 36447 36942 37225 37345 37497 37574 39606 40117 40595 42082 44114 45202 46247 46877 47654 47660 47713 48244 48328 48579 48206 48601 48957 50953 51643 51948 52603 52961 53213 53636 53675 53764 54048 54735 56137 57867 57876 58215 58434 60656 62199 64288 65716 66106 66874 67881 69941 70246 70742 72526 73452 73980 74284 77371 77890 78140 78154 80591 81499 83365 83604 84521 84906 85377 85458 85923 86093 86453 86635 87631 87909 88953 91283 91345 91533 91630 92028 92204 92459 92897 92928 92963 94547 94891.

Gewinne zu 30 Thlr. 144 245 463 491 584 587 608 637 670 680 683 697 727 742 847 862 943 978. 1068 95 302 384 405 541 573 816 853 865 895 980. 2090 131 142 167 207 288 478 538 591 708 744 770 871. 3117 187 194 252 296 402 628 678 680 847 909 960 998. 4069 171 245 343 387 415 452 458 561 621 701 886. 5089 105 354 366 400 427 490 494 543 546 578 652 774 779 853 909 988. 6025 50 144 229 230 260 261 279 345 358 363 424 452 726 764 832 879 949. 7262 268 302 323 350 363 394 432 440 491 500 765 831. 8019 53 75 180 432 473 477 523 549 554 638 650 658 660 713 777 810 823 875 974 980. 9080 125 189 270 312 368 389 414 469 516 520 619 662 732 736 764 768 788 830 868.

10003 46 136 195 196 251 365 430 478 609 614 733 815 831 840 885 896 897 901 959. 11011 57 69 89 368 448 528 650 788 878. 12115 153 161 240 276 307 355 356 508 577 725 761 782 813 846 971. 13037 171 182 237 257 329 337 359 468 477 505 585 593 637 692 741 764 790 891 929 944. 14041 73 142 159 183 216 218 268 279 282 294 314 353 427 446 467 640 649 651 683 702 732 784 950 953 983. 15056 68 72 127 146 194 251 339 360 430 453 501 517 643 645 686 894 921 988. 16017 71 205 256 268 293 393 398 399 406 410 421 537 588 651 752 763 787 913. 17014 49 126 196 234 240 289 321 329 617 624 631 662 679 697 823 842 864 881 882 891. 18049 75 106 146 172 185 205 225 255 295 315 345 370 420 455 539 567 622 636 707 748 760 838 846 853 887 954 960 993. 19012 17 23 75 101 167 225 230 480 495 509 583 589 596 761 834 957 992 993.

20060 95 102 151 196 236 364 579 581 793 891. 21024 42 90 92 260 457 458 563 673 695 710 769 786 792 797 816 836 892 926 981. 22026 140 150 206 297 381 525 633 635 645 737 746 807 836 837 920 940. 23011 44 62 67 85 253 358 364 371 398 454 459 515 518 522 638 690 728 761 765 844 894 900 906 914 966. 24118 240 249 273 285 318 402 514 564 630 728 771 891 910 954 965. 25001 136 161 163 249 268 342 383 386 404 430 553 595 719 732 951 967 999. 26064 84 97 227 233 285 328 490 497 498 518 622 623 712 801 808 890 952. 27014 27 157 162 304 319 376 440 554 648 674 713 721 754 771 782 838 897 909 951 997. 28030 42 69 127 236 248 258 311 525 658 705 707 719 845 917 931 934. 29131 138 244 249 314 327 333 443 581 612 647 684 760 762 784 870 938 957 959.

30015 30 93 136 247 270 473 484 519 564 621 622 631 678 692 788 796 827 830 879. 31024 73 97 104 171 188 211 225 240 266 277 291 298 310 320 333 438 445 620 653 668 675 680 758 794 841 864 916 920 965 986. 32033 66 83 169 192 220 223 300 309 332 372 563 676 717 730 752 784 799 814 826 842 908 915 936. 33105 107 135 452 500 618 622 623 693 724 785 788 794 824 889 997. 34017 25 127 357 403 507 669 720 758 812 889. 35008 20 121 240 313 408 438 575 609 621 753 754 778 811 847. 36006 49 157 159 319 385 396 398 639 650 808 816 834 890 929 944. 37031 51 63 65 95 116 167 168 237 242 279 496 503 591 611 627 893 935 980. 38003 9 42 215 371 443 450 507 597 667 870 950 967 996. 39116 121 123 201 216 303 374 397 448 530 683 729 772 813 891 927 939.

40013 15 38 109 233 236 281 316 397 398 450 484 503 536 557 675 782 938 996. 41106 182 185 221 417 440 441 488 492 537 548 557 562 593 861 863 885 891 907 956 986. 42043 219 263 264 277 296 312 315 326 330 331 342 355 400 406 409 500 645 702 768 770 864 886 894 903 931 956. 43140 201 231 249 340 344 409 505 557 584 882 901 918 931 951 960. 44033 55 78 160 187 326 386 434 470 564 590 686 817 852 985. 45029 88 92 158 295 408 554 626 733 742 903 911 956. 46068 120 182 194 224 251 283 303 405 550 688 713 815 940 968. 47197 266 298 355 508 514 636 797 809 969. 48022 85 99 120 122 225 254 295 306 314 349 538 565 599 644 657 663 803 809 883 892. 49114 125 137 156 217 377 379 505 521 639 670 696 700 703 722 744 813 881 923.

50008 12 17 58 125 183 208 276 341 377 385 389 641 668 674 501 520 713 843 927. 51004 47 126 279 325 375 398 477 572 648 705 706 707 784 922 924 956. 52016 38 179 345 356 359 373 406 503 555 560 602 631 677 708 755 776 781 857 892 907 993. 53043 55 100 108 150 182 187 195 227 242 273 377 378 448 523 649 706 767 785 875 951 970 997. 54135 166 249 264 277 361 437 601 593 599 606 644 753 821 881 922 976 981. 55004 75 171 201 205 251 389 507 560 689 716 729 755 899 910 916 931 964. 56043 80 134 299 402 448 784 790 811 919 991. 57002 6 45 53 121 127 166 168 268 288 535 598 654 695 719 922 927 939 974 979. 58003 139 277 334 341 346 451 454 464 473 577 841 896 945 982. 59006 7 124 176 200 215 237 296 361 419 426 490 501 508 523 771 870 873 875 884 891 936 967 979.

60009 153 157 160 181 389 447 457 472 608 690 716 758 857 907. 61037 98 177 246 269 338 423 572 677 738 757 785 815 840 845. 62023 87 264 389 409 477 554 601 638 657 687 741 762 846 858 862 894 903 924 968 991 998. 63016 57 119 122 248 272 402 432 429 462 467 576 592 612 615 695 803. 64026 31 93 94 106 289 379 387 399 447 572 613 621 829 851 862 900 918. 65084 90 143 179 193 223 313 326 390 429 465 640 692 703 800 829 886 993. 66054 104 158 251 495 763 798 830 834 929 943 984. 67135 205 348 338 572 619 680 685 741 799 923 974 977. 68024 25 59 145 146 343 397 404 524 577 578 681 692 748 854 984. 69056 118 143 157 193 213 257 305 576 583 584 621 623 821 929.

70019 37 94 130 286 334 345 390 453 481 556 712 718 725 801 886 951. 71002 51 60 97 107 271 306 374

383 415 440 472 491 550 576 578 657 676 906 936. 72024 54 114 173 177 204 254 418 536 550 574 579 657 718 755 773 811 839 888 926. 73016 91 224 260 311 332 361 384 392 517 642 617 735 745 771 817 844. 74030 31 70 146 183 225 344 450 491 497 508 517 604 674 734 788 799 824 825 885. 75246 276 279 331 357 511 521 533 568 673 739 743 780 813 971. 76022 83 111 127 140 283 472 558 579 647 762 914. 77028 40 82 98 222 281 310 327 511 522 559 581 664 679 687 690 724 730 741 844 979. 78025 99 109 114 247 313 325 347 373 481 483 540 554 556 558 567 571 609 611 655 704 705 757 909. 79050 53 57 145 153 243 296 322 402 538 578 594 740 794 843 868 953 968 977.

80013 158 199 231 239 372 518 558 628 657 658 713 768 792 838 914 942. 81006 79 204 229 350 360 374 423 426 476 543 611 644 733 755 804 828 848 887 890 893 932 994. 82000 4 8 70 168 212 281 298 416 422 596 600 652 779 788 798 831 963 987. 83026 81 97 102 139 146 202 222 241 245 378 385 386 503 611 623 634 706 711 715 797 938 941 953 979. 84025 35 51 72 140 280 412 450 452 459 496 635 646 719 767 798 842 848 883 894 922 942 970. 85065 84 107 122 175 199 212 250 277 286 309 372 494 505 565 573 627 689 725 730 733 770 776 824 889 907 925 967 978. 86056 89 95 100 157 200 248 272 275 303 352 410 419 425 438 494 543 584 605 718 753 916 985 990 996. 87006 19 24 71 133 163 174 176 253 344 354 508 514 655 717 732 758 803 825 861. 88060 88 188 194 228 240 477 495 526 552 561 712 715 759 782 831 931 932 948. 89016 111 117 118 131 149 169 213 224 235 238 243 252 294 303 305 323 325 362 425 470 553 563 597 619 659 694 713 762 769 827 883 886.

90039 40 52 89 253 287 297 337 364 371 465 476 622 709 714 718 722 727 763 805 830 843 869 903 932 954. 91040 114 116 176 187 255 305 320 378 437 706 733 893 898 919 925 963 968 998. 92003 6 46 47 76 90 160 265 278 291 293 355 364 386 400 417 469 479 503 606 614 621 703 810 952 982. 93007 13 19 23 61 69 118 239 246 332 338 342 406 439 460 478 549 588 595 601 715 865 899 944. 94048 75 91 127 157 158 164 168 181 366 374 402 452 516 541 563 568 576 596 615 618 658 674 743 762 765 885 913 957 967 993.

Ziehung vom 11. Februar.

1 Gewinn von 4000 Thlr. auf No. 478.
1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 50910.
2 Gewinne von 600 Thlr. auf No. 33106 43121.
1 Gewinn von 200 Thlr. auf No. 64579.

3 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 24108 67042 87357.

9 Gewinne von 80 Thlr. auf No. 12618 26066 34153 46622 47178 51409 51947 85853 94811.

25 Gewinne von 60 Thlr. auf No 4507 5125 6581 12282 21200 31107 44611 48248 52693 54741 57322 61159 68480 73428 75067 75219 83923 84367 84680 85252 85999 87857 89757 94357 94799.

44 Gewinne von 50 Thlr. auf No. 545 760 4977 5940 7272 9851 10875 14206 15704 17020 17159 17335 23942 25554 26924 29412 30850 32247 35375 38071 41793 42403 42624 48706 49153 50166 54442 55236 55644 57386 57672 58438 58724 63403 64146 69230 72382 75899 78593 83932 84860 89050 91949 93259.

107 Gewinne von 40 Thlr. auf No. 849 915 1367 2419 4225 4460 5429 8380 9047 9779 10826 13383 13565 16696 17238 17754 18379 18946 19955 21874 23042 24908 25851 27651 27878 28080 29280 29758 31355 31408 34409 36177 37070 39012 40028 40698 40796 42088 42978 43638 43653 43868 44096 44330 44863 47455 47826 47876 49658 49992 50387 50518 50680 51978 52385 52496 55591 55735 55854 57763 58587 58810 59565 61032 61868 64042 65040 65324 67727 68455 68786 69289 69741 70989 71347 71459 71880 72342 73000 75555 75957 76228 76405 77016 77047 78551 79366 80716 80975 81162 81998 82384 82394 82670 82735 83541 85347 85629 85715 87096 89359 91122 92175 92449 93215 93594 94443.

Gewinne zu 30 Thlr. 4 6 225 261 538 542 586 620 630 776 833 846 929. 1317 360 401 527 737 748 830 887 954 987. 2024 77 111 147 177 216 276 283 362 422 763. 3137 264 268 281 392 399 453 556 572 773 850 880 916. 4000 9 33 80 127 144 161 196 229 307 328 341 370 382 465 478 529 606 630 634 680 711 736 759 908 945. 5156 219 254 262 308 334 437 444 580 685 733 777 816 914 954. 6074 110 147 168 220 225 306 423 468 473 484 642 662 672 691 720 732 776 786 788 792 881 978 995. 7073 89 92 98 211 215 218 236 264 301 421 464 499 503 541 684 735 782 955. 8049 186 223 267 331 364 382 395 400 426 445 537 565 584 757 775 865 905. 9017 91 99 132 158 193 238 248 307 322 353 372 387 410 447 481 493 554 601 672 712 753 801 815 819 838 841 864 936 939 960 988.

10064 74 155 206 213 268 312 474 504 594 644 695 819 876 970 979 996. 11006 147 210 268 270 300 336 383 394 424 449 550 576 637 731 767 770 812 831 845 881 958. 12013 22 123 196 234 293 332 350 389 410 557 631 685 712 737 767 792 815 847 871 907. 13029 82 94 141 224 289 317 325 368 493 535 549 610 612 641 669 676 688 710 729 738 799 894 920 927 931. 14208 209 273 288 302 359 445 470 474 490 556 587 601 651 688 701 713 758 793 812 859 871 992. 15044 58 97 128 160 163 233 267 291 341 363 440 531 542 583 585 691 808 863 967. 16154 158 259 277 319 327 329 365 452 455 549 616 699 707 766 778 799 874 875 911 938 964 996. 17128 146 209 225 256 340 357 419 508 599 604 610 614 661 699 830. 18001 25 69 124 132 165 272 304 374 477 485 675 679 836 926 948 951 971. 19001 4 44 102 239 259 277 290 313 323 343 374 436 482 555 736 767 786 793 934 937 984.

20013 17 89 25 298 311 323 409 420 480 525 527 543 646 657 675 696 760 802 812 886 911 928 933 988. 21018 137 167 184 201 382 443 455 460 489 492 591 615 631 640 677 767 775 801 827. 22049 94 132 247 293 386 424 512 527 538 581 660 677 752 765 793 804. 23009 19 77 139 151 174 191 323 362 452 491 500 534 557 632 706 762 771 929 943. 24087 114 117 198 220 493 612 641 718 734 911 975 976 991. 25095 98 184 218 297 362 546 728 740 746 765 778 780 853 866 878 899. 26014 240 265 364 386 452 472 505 506 512 522 561 579 642 657 660 683 702 761 965. 27051 203 217 295 297 361 368 412 461 531 581 642 778 815 864 957 970 991. 28050 115 139 234 517 597 618 652 772. 29056 166 183 215 248 266 273 282 341 373 458 495 499 552 588 590 621 631 635 727 746 768 817 861 883 893 894 924 934 946.

30074 91 99 165 167 348 523 587. 31009 42 103 138 151 181 232 262 278 288 335 397 402 448 477 494 505 582 633 661 780 808 835 872 878 914 950 984. 32107 111 152 162 228 289 314 350 374 375 449 469 488 489 510 535 577 588 617 668 829 837 931. 33002 6 49 74 93 201

(Nebst zwei Beilagen.)

202 277 339 369 487 495 515 533 600 637 650 651 657 670 704 736 743 780 798 939 956 974 995. 34056 110 119 131 358 359 416 632 637 703 740 767 787 808 813 915 972 991 997. 35011 25 56 148 396 406 435 600 649 689 921. 36000 7 44 174 179 356 430 527 537 544 581 621 633 653 724 736 747 773 895. 37059 74 93 142 158 180 240 246 268 295 444 655 667 670 697 874 932. 38006 22 72 81 105 106 252 280 408 437 477 481 590 603 609 695 791 846 911 937. 39054 79 140 148 345 375 415 476 518 539 570 588 777 893 936 981.

40011 103 131 184 225 227 235 283 308 317 322 357 441 548 549 580 677 732 797 817 880 954. 41049 54 59 266 420 428 446 507 566 574 582 624 686 761 819 887 940 980. 42016 37 58 113 258 334 357 368 544 569 675 754 788 834 839 904 922 937 991. 43016 132 152 284 296 390 426 465 481 515 640 662 722 738 766 792 826 969 978. 44013 124 273 356 459 467 708 766 792 922 928 940. 45181 184 187 227 248 384 478 490 580 713 917. 46207 226 264 441 485 497 531 565 649 671 685 732 892 917 922 991. 47054 73 149 157 172 279 338 406 444 491 505 621 710 744 783 803 945. 48052 62 81 184 191 235 301 304 343 411 461 525 526 556 759 764 870 999. 49018 22 50 71 122 140 215 245 257 279 291 313 435 453 473 481 518 548 549 553 583 633 647 686 767 778 803 811 838 857 874 951.

50009 29 89 163 204 255 285 344 384 450 451 458 469 471 483 540 661 709 731 849 897 899 902 909 912 931 932. 51026 49 50 105 152 175 265 348 438 445 522 543 550 593 599 602 655 724 788 820 904 925 960 985 995. 52069 73 112 116 120 138 160 226 328 403 411 463 468 495 524 545 572 585 607 616 643 712 721 752 914 995. 53080 153 161 167 170 220 279 369 486 521 537 565 584 626 716 718 806 843 853 900 907. 54097 134 155 159 193 231 240 448 497 514 515 588 622 635 732 769 874. 55001 84 178 238 273 636 694 709 791 810 919. 56000 3 9 12 64 100 110 195 213 227 238 252 325 347 380 544 661 673 757 761 810 862 863. 57129 305 383 427 430 500 509 676 744 779 868 883 972 981. 58043 112 175 309 323 354 358 498 529 540 601 650 675 746 899 934. 59049 75 172 211 282 343 433 450 453 497 504 648 743 747 792 902 929.

60045 172 214 274 445 478 479 485 504 576 627 671 710 761 792 831 991 997. 61016 29 60 64 153 301 428 434 482 521 585 611 722. 62011 58 117 218 244 281 314 600 637 656 672 711 739 793 840 848 888. 63023 42 296 314 459 566 628 644 691 756 765. 64077 86 156 201 295 431 437 601 622 652 700 735 743 769 788 831 865 919. 65101 158 205 323 486 489 507 522 557 649 667 735 777 858 934 978. 66060 82 97 308 392 430 515 562 573 587 752 861 940. 67055 154 172 203 326 228 365 400 411 543 553 763 846 879 897 979. 68175 167 177 391 520 541 752 761 784 901 938 940 962. 69115 315 323 347 387 457 532 551 597 624 653 773 863.

70110 114 177 219 318 322 398 459 532 572 675 722 932 946 956 987. 71023 101 105 134 146 210 254 260 268 361 378 438 476 608 643 675 701 732 756 770 811 899 950 962. 72085 101 312 347 363 468 615 704 734 784 805 908 989 995. 73184 273 345 346 497 526 639 664 699 804 825 851 865 870 960. 74074 237 360 526 538 595 829 846. 75036 68 85 205 209 369 467 504 577 644 922. 76054 241 242 285 322 346 535 605 652 824. 77009 57 63 83 114 149 176 210 224 247 287 303 423 483 541 572 582 591 665 668 685 709 725 731 756 761 787 789 818 848 865 922 925 956. 78003 127 191 193 212 219 267 335 338 352 356 407 432 460 462 474 517 557 620 690 712 744 825 899 932 989 993. 79000 44 149 152 184 213 227 283 398 501 520 534 537 620 676 701 828 869 872 965 971.

80047 65 84 95 188 191 209 321 351 447 484 556 569 648 660 661 728 761 784 879 972. 81081 98 135 147 232 235 297 308 313 373 424 425 451 456 473 494 505 551 653 731 780 881 912 913 931 934 977 987 990 993. 82017 63 84 144 269 332 398 401 495 498 525 562 752 810 845 865 869 874 879 880 913 970 984. 83008 72 78 155 266 316 317 372 381 405 416 460 477 490 569 627 654 690 766 803 926. 84006 136 174 178 249 332 336 348 368 373 477 483 514 555 620 663 683 689 712 738 748 750 820 887 928 954. 85007 13 36 108 145 180 191 204 228 280 359 410 470 477 534 538 539 544 593 616 693 748 814 858. 86073 91 98 184 237 251 274 302 348 377 415 431 449 464 588 611 627 682 702 723 768 895 995. 87028 228 259 260 395 506 510 587 890 999. 88146 219 239 278 294 310 401 475 489 508 525 607 611 654 711 743 750 765 850. 89014 340 365 384 398 421 429 498 580 598 656 729 897 902 910 995.

90017 109 127 143 225 317 341 344 389 452 512 536 648 741 773 780 781 829 841 852 888 956 971. 91046 109 132 135 229 239 265 266 287 324 384 387 400 481 486 493 498 570 615 617 693 753 823 831 913 934. 92078 83 189 197 212 256 412 524 562 786 789 906 951 973. 93006 107 194 199 209 241 252 274 305 334 389 391 469 527 605 609 635 646 695 700 819 827 876 919. 94000 11 17 51 54 65 88 94 143 149 169 176 298 387 406 423 428 474 532 656 740 742 819 820 937 981.

(Fortsetzung folgt.)

Hirschberg d. 11. Febr. 1863.

Gestern Abend fand im Saale zu den drei Bergen hierselbst eine Festtafel statt, welche den Magistrat und die Stadtverordneten vereinte. Die Veranlassung dazu ging von den Stadtverordneten aus, indem sie ihrem Vorsteher, Herrn Apotheker Großmann und ihrem Schriftführer Herrn von Heinrich, dazu als Gäste eingeladen, durch ein Ehren-Mahl ihre Liebe und Anerkennung für ihr langjähriges und so nützliches Wirken zum Wohle der Stadt und für die Wiederannahme ihrer Aemter, darlegen wollten. Die Herren Magistratsmitglieder, zur Theilnahme aufgefordert, entsprachen dem allgemeinen Wunsche. Der Stadtverordnete Herr M. E. Cohn jun. fungirte als Ordner. Die Festtafel, aufs anmuthigste geschmückt, bot in dem taghellen Salon einen lieblichen Anblick dar. Bald nach 7½ Uhr nahmen die Versammelten ihre Plätze ein, in der Mitte der Magistratualen saßen Herr Großmann und Herr von Heinrich. Das Mahl begann und während desselben brachte den ersten Toast in Worten der Liebe und Treue auf das Wohl Sr. Majestät den König Wilhelm der Bürgermeister Herr Vogt aus, in welchen die Versammelten auf das lebhafteste einstimmten. Ein zweiter Toast ward durch den Stadtverordneten Herrn Du Bois auf den Vorstand des Stadtverordneten-Collegiums und des Magistrats in den herzlichsten anerkennensten Worten dargebracht; dem ein dreifaches Hoch auf das einstimmigste folgte. Hierauf ergriff im Auftrage der Festgeber, der Aelteste unter ihnen, der Stadtverordnete Krahn sen. das Wort zu einer Ansprache an die Herren, denen die Feier galt. In Worten der Dankbarkeit, Liebe und Verehrung legte er dar, daß das Herz die wahre Welt sei, in der wir leben, und was dieses in sich schließe, die Wirklichkeit sei;

bezeichnete die Eigenschaften des Mannes näher, wozu Würde und Streben nach Außen sich zu verbreiten, gehören. Diese männlichen Tugenden besäßen Beide heut von den Stadtverordneten gefeierten Männer. Die Stadtverordneten fühlten was sie ihnen seien und kennten die Opfer die sie ihnen brächten Der Redner dankte nun beiden Herren im Namen seiner Collegen für ihre unermüdliche Thätigkeit und die Annahme der Neuwahl und ersuchte die Gefeierten von den derzeitigen Stadtverordneten eine schwache Gabe des Dankes anzunehmen. Er überreichte dem Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Großmann ein schön gearbeitetes Album mit den Photographien der Stadt-Verordneten und dem Schriftführer Herrn von Heinrich eine geschmackvolle Schriften-Mappe. Schließlich empfahl er sich und seine Collegen zu fernerem collegialischen Wohlwollen.

Zur Freude der Festgeber waren die Herren Empfänger der Festgabe vollständig überrascht und thaten dies nachmals den Versammelten kund. Die Tafel nahm nun ihren Fortgang; daß dabei die herzlichsten Gesundheiten auf das Wohl des Magistrats, auf das Gedeihen der Stadt und auf die Bewohner derselben nicht fehlten, versteht sich von selbst. Die Dankesworte des Herrn Großmann und Herrn von Heinrich waren Ergüsse der reinsten Gefühle edler Herzen. Außerdem wurde noch viel von geschätzten Männern der Versammelten in äußerst gehaltreichen Worten gesprochen; dabei fehlte auch das Humoristische nicht. Dazu trugen zwei Festgesänge, in diesem Sinne abgefaßt, namentlich bei und erhöheten die Heiterkeit der Festgenossen ungemein. Noch ist zu erwähnen ein Vortrag des ehemaligen freiwilligen Jägers Herrn Du Bois, welcher dazu aufgefordert, Näheres über die Vereidung der Freiwilligen zu Berlin 1813 und über die Festfeier der Freiwilligen am 3. Februar d. J. mittheilte, welches allgemeines Interesse erregte. Erst in der zweiten Nachtstunde trennte sich nach und nach die Gesellschaft. Jedem Theilnehmenden wird dieses wahrhafte Bürgerfest lebhaft im Andenken bleiben.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

1258. Statt besonderer Anzeige.

Heute Vormittag 9 Uhr wurde meine liebe Frau **Natalie**, geb. **Ulrich**, von einem gesunden starken Mädchen, zwar schwer, aber glücklich entbunden.

Liebenthal, den 10. Februar 1863.

Robert Straßburger, Apotheker.

1149. Todes-Anzeige.

Dem Rufe seines Erlösers folgend, den er in seinem ganzen Leben gläubig bekannt, treu gedient und mit wahrer Sehnsucht kurz zuvor im heiligen Abendmahl empfangen hatte, verschied gestern früh um halb 7 Uhr nach nur sechstägigem Krankenlager, in Folge eines nervösen Brustfiebers, der Mühlenbesitzer, Kirchen- und Schulen-Vorsteher

Carl Benjamin Ermrich

zu Fischbach, in dem ehrenvollen Alter von 65 Jahren 2 Monaten und 23 Tagen. Wir zeigen hierdurch den herben Verlust unsers treuen Gatten, Vaters und Großvaters allen Freunden und Bekannten des Dahingeschiedenen an, mit der Bitte um stille Theilnahme in unserm großen Schmerze.

Fischbach den 11. Februar 1863.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

1206. Todesanzeige.

Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit das am 6ten d. Mts. Abends 6 Uhr in dem hohen Alter von 80 Jahren 6 Monaten und 9 Tagen erfolgte Ableben unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des gewesenen Gärtnerstellbesitzers, zuletzt Auszüglers **Johann George Schneider** hierselbst, welcher einige Zeit die älteste Person hiesigen Ortes war, ergebenst an.

Hermsdorf bei Goldberg und Langenau, den 9. Febr. 1863.

Die Hinterbliebenen.

1138. **Worte wehmüthiger Erinnerung**
unserer so früh dahingeschiedenen unvergeßlichen Tochter
und Schwester

Marie Louise Bertha Müller

zu Greiffenberg a. O.

Gestorben den 14. Februar 1862, in dem zarten Alter von 13 Jahren 8 Monaten und 17 Tagen.

Schon ein Jahr ruht Deine theure Hülle
In dem stillen, dunklen Grabgemach,
Thränen fließen in der bangen Stille
Dir, Du Gute, ach so schmerzlich nach.

Nimmer kehrst Du für dies Erdenleben
In die Mutterarme je zurück.
Dort, wo sel'ge Geister Dich umschweben,
Ist Dein Vaterhaus, Dein ew'ges Glück.

Dort, wo Deinen Vater Du gefunden
Als Verklärter, der voran Dir ging.
Lebst Du ewig nun mit Ihm verbunden,
Der mit Himmelswonne Dich empfing.

Schlummre sanft! von jenen hohen Fernen
Strahlt uns Wiedersehn und Freude zu;
In der Heimath, über goldnen Sternen,
Ist nicht Trennung mehr, ist ew'ge Ruh.

Die Hinterbliebenen: trauernde Mutter und Bruder.

1148. Nachblick
auf das frische Grab unsers geliebten Sohnes und Bruders,
des Junggesellen

Carl Gottl. Drescher aus Bärndorf,

gestorben den 29. Januar 1863,
alt 26 Jahre 6 Monate und 9 Tage.

Dort schläft er nun, in seiner stillen Kammer,
Der treue Sohn, der liebe Bruder ruht.
Dahin dringt nun kein Schmerz, kein Erdenjammer,
Wie weh' die Trennung auch dem Herzen thut.

Wir weinen um ihn bitt're, heiße Zähren,
Daß er so schnell und jung verließ die Welt,
Doch woll'n wir Gott auch in dem Schmerze ehren,
Es ist der Herr, er thue was ihm wohlgefällt.

Bärndorf, den 14. Februar 1863.

Die tiefgebeugte Familie des Bauer, Kirchen- und Schulvorstehers
Christian Ehrenfried Drescher.

1139. **Worte kindlich-liebevoller Erinnerung**
an unsern guten Vater und Schwiegervater, den

Bauergutsbesitzer Wilhelm Wiedemann
in Puschkau.

Gestorben am 14. Februar 1862.

Ein Jahr entschwand, seitdem Du heimgegangen
Hinauf in Deines Gottes Vaterhaus —
Ein Jahr schon ruhst Du, Theurer, grabumfangen,
Von Deinem Pilgerlauf hienieden aus.

Und konnten wir Dich nimmer auch vergessen,
Bracht' uns Erinn'rung stündlich auch Dein Bild,
So denken heut zumal wir innigst dessen,
Wie stets so gut Du, stets so treu gewillt;

Wie Du in Deines Erdenlebens Tagen
Warst jederzeit für unser Wohlsein wach;
Wie treu und sorgend stets Dein Herz geschlagen,
Bis es so schnell im letzten Kampfe brach.

O ruhe wohl in Deinem stillen Orte,
Wo aller Kummer, alle Trübsal ruht.
Wir halten fest und gläubig an dem Worte:
Was unser Gott thut, das ist allzeit gut.

Die Erdentage kommen und vergehen
Und einst berührt auch uns des Todes Hand;
Dann werden Alle wir uns wiedersehen
In der Verklärung ew'gem Vaterland.

Reppersdorf, am 14. Februar 1863.

Ernestine Fritsche, geb. Wiedemann, als Tochter.
Herrmann Fritsche, Schmiedemstr., als Schwiegersohn.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 15. bis 21. Februar 1863).

Am Sonntage Estomihi (Gedenkfeier des Hubertsburger Friedens): Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Superintendentur-Verweser und Diakonus Werkenthin.

Collecte zur unmittelbaren Verwendung für hilfsbedürftige Invaliden aus den Jahren 1813 bis 15.

Getraut.

Hirschberg. D. 8 Febr. Benjamin Webner, Tagearbeiter, mit Auguste Rüdiger hier. — D. 9. Julius Wünsch, Schlossergeselle, mit Henriette Zeh hier. — D. 10. Wittwer Gottlieb Richter, Maurergeselle, mit Christiane Webner hier.

Boberröhrsdorf. D 9. Febr Ernst Gottlob Biesner, Gärtner in Boberullersdorf, mit Marie Louise Henriette Titze.

Warmbrunn D. 10. Febr. Herr Karl Georg Beier, Maurermeister, mit Jgfr. Anna Ansorge aus Herischdorf.

Herischdorf. D. 1. Febr. Jggsl. Christian Daniel Schieller, Inw., mit Jgfr. Christiane Friederike Reimann a. Hermsdorf.

Schmiedeberg. D. 1. Febr. Franz Wilhelm Jung, Tagearbeiter in Arnsberg, mit Frau Johanne Karoline Henke geb. Exner. — Karl Benjamin Wilhelm Scholz, Tagearbeiter, mit Karoline Henriette Rudolph. — D. 9. Jggsl. Franz Ludwig, Bäckergehilfe, mit Jgfr. Christiane Emilie Dober.

Landeshut. D. 26. Jan. August Drescher, Bauersohn zu Alt-Weisbach, mit Ernestine Auguste Engler das. — D. 1. Febr. Gotthardt Rudolph Hosemann, Fabrikarb. zu Nd.-Zieder, mit Jgfr. Marie Ludmilla Flegel das. — D. 3. Jggsl August Simon, Mühlenbes. zu Quolsdorf, mit Jgfr. Anna Emilie Auguste Zeilinger. — Jggsl. Karl Gottlieb Benjamin Micke, Freistellenbesitzer u. Holzhändler zu Alt Merzdorf, mit Jgfr. Johanne Ernestine Ulbet zu Schreibendorf.

Goldberg. D. 3. Febr. Ludwig Welz, Handelsmann, mit Jungfr. Johanne Pfeiffer. — D. 8. Der Schuhmachergesell Schebora, mit Auguste Ulte. — D. 9. Wilhelm Wolf, Holzwaarenhändler, mit Mathilde Lange.

Geboren.

Hirschberg. D. 29 Dec. 1862. Frau Schuhmacher Hornig e. T., Agnes Ida. — D. 7. Jan. c. Frau Tischler Klemm e. S., Johann Gustav Wilhelm Herrmann. — D. 13. Frau Nagelschmiedemstr. Weber e. T., Emma Ida Alma Bertha. — D 21. Frau Gasthofbes. Sturm e. S., Robert Julius. – Frau Obsthändler Schindler e. T., Marie Ernestine Emilie. — D. 5. Febr. Frau Schmiedemstr. Opitz e. T., todtgeb.

Grunau. D. 15. Jan. Frau Inw. Kirchner e. T., Marie Henriette. — D. 26. Frau Häusler Jentsch e. T., Ernestine Friederike.

Kunnersdorf. D. 3. Febr. Frau Inw. Maiwald e. S., Gustav Bernhard.

Schwarzbach. D. 24. Jan. Frau Inwohner Hornig e. T., Auguste Pauline.

Warmbrunn. D. 7. Jan. Frau Schuhmachermstr. Kieke e. T., Ida Emma Martha Auguste. — D. 15. Frau Maurergesell Heidrich e. S., Gustav Herrmann Reinhold.

Herischdorf. D. 6 Jan. Frau Glasermstr. Finger e. T., Emma Minna Bertha.

Schmiedeberg. D. 28. Jan. Frau Weber Hertwig in Hohenwiese e. T. — Frau Tagearb. Grüttner das. e. S. — Frau Kleingärtner Mattern in Arnsberg e. T. — D. 3. Febr. Frau Briefträger Kluge e. T. — Frau Kutscher Gansel e. S. — D. 5 Frau Weber Berger in Hohenwiese e. T., todtgeb. — D. 8. Frau Tagearb. Guschel e. S.

Landeshut. D. 16. Jan. Frau Stellmachermstr. Eckert zu Leppersdorf e. S. — D. 18. Frau Gastwirth Beuerlein zu Nd.-Zieder e. T. — Frau Inwohner Ludwig zu Krausendorf e. T. — D 26. Frau Inwohner Hinke e. S., todtgeb. — Frau Inwohner Drescher zu Leppersdorf e. S. — D. 28. Frau Seilermeister Flamm e. S.

Friedersdorf. D. 19 Jan. Frau Hausbesitzer u. Tischlermeister Puse e. T., Auguste Henriette Pauline

Goldberg. D. 2. Dec. 1862. Frau Schuhmacher Czeslick e. T., Theresia Pauline Emma. — D. 4. Jan. Frau Inwohner Aust in Hermsdorf e. S., Johann Karl Heinrich. — D. 10. Frau Fabrikarb. Röhmer e. S., Gustav Julius Herrmann. — D. 11. Frau Fabrikarb. Matzker e. T., Hedwig Auguste Anna. — D. 15. Frau Gastwirth Wolf e. T., Marie Agnes Hedwig. — D. 16 Frau Wattenfabrikant Plüschke e. T., Marie Selma Hedwig. — D. 18. Frau Hausbes. Plüschke e. T., Emilie Anna Bertha. — D. 20. Frau Fabrikarbeiter Grabig e. T., Auguste Klara Bertha. — D. 25. Frau Sattler Hilbig e. T., Emilie Louise Martha. — Frau Blattbinder Rohland Zwillingssöhne, Paul Gustav Herrmann u. Oskar Alwin Friedrich. — D. 26. Frau Schlosser Kahlert e. T., Marie Agnes Anna. — Frau

Schmied Willenberg in Wolfsdorf e. T., Marie Alwine Emilie — D. 28. Frau Hofegärtner Schnabel in Wolfsdorf e. S., Julius Gustav Herrmann. — Frau Schuhmachergef. Nitschke e. T., Auguste Klara Bertha. — D. 7. Febr. Frau Feldmesser Buschbach e. S., Gottlieb Karl August Melchior.

Gestorben.

Hirschberg. D 4. Febr. Herrmann, Sohn d. Buchbinder Hornig, 7 J. 2 M. — D. 6. Johanne Eleonore Wilhelmine, Tochter des Kgl Chaussee-Aufseher Herrn Reiber, 1 M. 22 T. — Julius Adolph Gustav, Sohn des Brettschneider Rückert, 5 M. 20 T. — D. 8. Anna Emilie Emma Bertha, Tochter des Gold- u. Silberarbeiter Herrn Lundt, 3 M. 14 T. — D. 10. Johanna Beata geb. Leder, Ehefr. des Hausbes. u. Handelsmann Herrn Mosig, 60 J. 8 M. — D. 11. Robert Paul Karl, Sohn des Tischlermstr. Herrn Müller, 8 M. 21 T.

Kunnersdorf. D. 7. Febr. Wilhelm Heinrich, Sohn des Gartenbes. Weichenhain, 1 J. 27 T.

Gotschdorf. D. 10. Febr. Anna Hermine, Tochter des Gastwirth u. Fleischermstr. Herrn Rücker, 5 M. 19 T.

Warmbrunn. D. 4. Febr. Jgfr. Ernestine Köppke, Schuhmachermeister-Tochter, 31 J. — Frau Hausbesitzer Friederike Dittrich geb. Schnabel, 77 J. 11 M. — D. 7. Jgfr. Ernestine Pauline, älteste Tochter des Hausbes. Kadenbach, 17 J. 5 M.

Herischdorf. D. 2. Febr. Frau Hausbesitzer u. Weber Christiane Beate Körner, 69 J. 6 M. — D 5. Herr Friedrich Heinrich Klein, Freigutsbesitzer, 32 J 9 M.

Schmiedeberg. D. 7. Febr. Frau Ernestine geb. Seidel, Ehegattin des Häusler u. Weber Berger in Hohenwiese, 28 J. 4 M. 15 T.

Landeshut. D. 26. Jan. Frau Ernestine Henriette Hanke geb. Brandt, 26 J. — D. 1. Febr. Anna Auguste, Tochter des Buchhalter König, 3 J. 8 M. — D. 2. Martha Maria Auguste, Tochter des Fabrik-Director u. Techniker Herrn Walch zu Leppersdorf, 5 M. 27 T. — Helene Friederike Auguste Minna, Tochter d. Kaufm. Herrn Sauer, 8 M. 29 T. — Adolph Heinrich Gustav, Sohn des Fleischermstr. Krause, 8 M. 6 T.

Goldberg. D. 12. Jan. Gustav Julius Herrmann, Sohn des Fabrikarb. Röhmer, 3 T. — D. 31. Marie Auguste Emma, Tochter des Kutscher Neugebauer, 11 W. — D. 2. Febr. Paul Eduard Heinrich, Sohn des Lindenkretschmer Kowirschke, 1 M. 11 T. — Gottlieb Glauer, Fabrikarbeiter, 56 J. 6 M. 11 T. — Oskar Alwin Friedrich, jgstr. Zwillingssohn d. Blattbinder Rohland, 26 T.

Hohe Alter.

Hirschberg. D. 9. Febr. Frau Johanne Dorothea geb. Leder, Wittwe des verst Tagearb. Hilgner, 84 J. 3 M. 4 T.

Goldberg D. 4. Febr. Der Maurer Gottfried Krause, 80 J. 16 T.

Unglücksfall.

Hirschberg. Am 7. Febr. wurde der Fuhrmann Karl Traugott Rüffer durch Ueberfahren getödtet; alt 63 Jahr und 2 Monat.

Literarisches.

1141. ☞ Vorräthig in den Buchhandlungen von **Gustav Köhler** in **Görlitz, Lauban** und **Löwenberg** und in **Nesener's** Buchhandlung **(Oswald Wandel)** und **Rosenthal's** Buchhandlung in **Hirschberg:**

☞ Ueber den Umgang mit dem

Weiblichen Geschlecht.

Ein Rathgeber für junge Männer, die sich die Neigung des weiblichen Geschlechts nicht nur **erwerben,** sondern auch **erhalten** wollen.

Aus den Papieren eines Welterfahrenen. Von **A. Eberhardt.**

Preis **20** Sgr.

Die 36 ausgezeichneten Anweisungen zur Charakterfestigkeit, Ehrenhaftigkeit, zu passenden Galanterien, klugem und taktvollem Benehmen beim weiblichen Geschlechte sind in diesem für junge Leute sehr nützlichen Buche enthalten.

☞ 27. Auflage! ☜

Motto: „Manneskraft erzeuget Muth und Selbstvertrauen!"

DER PERSŒNLICHE SCHUTZ

27. Auflage.

In Umschlag versiegelt.

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in

Schwächezuständen etc. etc.

Herausgegeben von Laurentius in Leipzig. 27. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig. (Ausserdem bei dem Verfasser, Hohestrasse Nr. 26 in Leipzig.)

27. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius. Rthlr. 1⅓. = fl. 2. 24 kr.

Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buchs noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig. 10538.

Für die durch Brand Verunglückten zu Friedeberg a. Q. sind ferner eingegangen:

52) Herr Commissionair Härtel 1 rtl. 53) Herr F. W. und Gattin in Cunnersdorf 5 rtl. 54) Fräulein Gerdessen 1 rtl. 55) Von einer heitern Scat-Gesellschaft 1 rtl. 56) Herr Apotheker Großmann 1 rtl. 57) Herr Kirchendiener Jochmann 15 sgr. 58) F. K. 5 sgr. 59) Herr Klempnermeister Pegenau 2 rtl. 60) Gesammelt in dem Verein zur Eintracht am 7. Febr. zu Hirschberg 3 rtl. 5 sgr. 61) Herr Strickermeister Rudolph 10 sgr. 62) Unbenannt 2 rtl. 63) Herr Bauergutsbesitzer Seifert in Herischdorf 1 rtl. Summa mit dem Transport von 67 rtl. 5 sgr.: 85 rtl. 5 sgr.

Fernere Beiträge nimmt an:

Die Expedition des Boten a. d. R.

1078. Patrioten hier und auswärts, welche gesonnen sind zur Restaurirung des verfallenen Russen-Denkmals auf hiesigem Kirchhofe, sowie zur Veranstaltung einer Festlichkeit für die Veteranen zur 50jährigen Gedenkfeier ihrer Waffenthaten einen milden Beitrag beizutragen, werden ersucht, diesen an den Militair-Begräbniß-Vereins-Hauptmann Herrn Maurermeister Seidel gefälligst zu übersenden. Der Eingang dieser Beiträge, sowie deren Verwendung wird veröffentlicht werden.

Greiffenberg, den 3. Februar 1863.

Der Vorstand des Militair-Begräbniß-Vereins.

✉ z. M. a. H. 19. II. h. 5. I. ✉ IV. u. Br-M.

1226. △ z. d. 3. F. 18. II. 6. Instr. △ III.

1242. **Gewerbe-Vereins-Sitzung**
Montag den 16. Februar c., Abends 7 Uhr. Angemeldete Vorträge: Ueber Gitterbrücken, und Sup. Nagel: des wahrscheinlich ersten „Freiwilligen" Treutler hierselbst Erfindung der Nacht-Telegraphie. (Beschluß.)

Amtliche und Privat-Anzeigen.

1122. Bei der großen Zahl Kranker, welche gegenwärtig in dem Krankenhause Bethanien zu Erdmannsdorf Hülfe suchen, und deren Zahl fast ununterbrochen gegen 50 beträgt, hat sich ein sehr fühlbarer Mangel an Betten, namentlich auch an Bettfedern, um die Kopfkissen zu ergänzen, herausgestellt. Da die Anschaffung von dergleichen Inventarienstücken sehr kostbar ist und die Mittel der Anstalt bei der großen Zahl von Kranken schon oft nicht ausreichen, so wende ich mich an diejenigen, welche etwas davon übrig haben, mit der Bitte, der Anstalt damit freundlichst zu Hilfe kommen zu wollen.

Hirschberg, den 10. Februar 1863.

v. Grävenitz, Landrath,
Vorsteher des Krankenhauses Bethanien zu Erdmannsdorf.

1209. Zum Andenken an die Vermählung Sr. Königlichen Hoheit des derzeitigen Kronprinzen von Preußen, Friedrich Wilhelm, mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzeß Victoria, ist in der Stadt Hirschberg aus freiwilligen Beiträgen der Einwohnerschaft des Ortes eine Stiftung unter der Bezeichnung

„Prinzeß Friedrich Wilhelm-Stiftung"

gegründet worden, deren Einkünfte (Zinsen vom Kapital) am Vermählungstage Ihrer Königlichen Hoheiten auf die Unterstützung armer Familien hierorts zu verwenden sind.

Nach der gemäß § 6 des Statuts vom Kassen-Verwalter Herrn Rathsherrn Kaufmann Vogt pro anno 1862 gelegten Rechnung beträgt das pro 1863 auf Unterstützungen Verausgabte 8 Thlr.
überhaupt der Kapital-Bestand Ende 1862 233 rtl. 2 sgr. 6 pf.

Wir bringen dies mit der ergebenen Bitte zur Kenntniß, gefälligst, wie bisher geschehen, durch Geschenke, Sammlungen, bei Privat-Tanz-Vergnügungen, Theater-Vorstellungen und dergleichen auf eine Vermehrung des Stiftungs-Kapitals hinzuwirken. Je größer dies wird, um soviel mehr wird es uns möglich, aus den Zinsen bedrängte Familien zu unterstützen. Hirschberg, den 11. Februar 1863.

Der Magistrat. Vogt.

1188. **Bekanntmachung.**
Der über den Geschäftsbetrieb der städtischen Sparkasse pro 1862 gefertigte Bericht, so wie die Nachweisung über sämmtliche coursirende Sparkassenbücher sind in unserer Registratur öffentlich ausgelegt, was hierdurch auf Grund des § 30 des Sparkassen-Statuts zur Kenntniß gebracht wird.

Schmiedeberg, den 6. Februar 1863.

Der Magistrat.
Höhne. Schmidt. Glinicke. Heilmann.

Für die durch Brand Verunglückten zu Friedeberg a. Q. sind ferner eingegangen:

A. In der Registratur:
1. von R. R. H. 20 sgr. 2. Ps. G. 7 sgr. 6 pf. 3 Herr Actuar Thomas 1 rtl. 4. Herr G. 20 sgr. 5. Herr Gasthofbesitzer Ruppert 1 rtl. 6. Herr Ackerbesitzer Hoffmann 2 sgr. 6 pf.

B. Im Polizei-Amt:
1. Herr Kaufmann Liebig ein Packet Kleidungsstücke. 2. C. D. ein Packet Kleidungsstücke. 3. Ungenannt 5 sgr. 4. Herr Kaufmann Pariser 15 sgr. 5. Herr Bäckermeister Büttner 10 sgr. 6. W. in Cunnersdorf 1 rtl. und ein Packet Sachen. 7. Herr Handelsmann Bergmann 15 sgr. 8. Herr Kaufmann Emil Cassel 20 sgr. In Summa mit dem Transport von 9 rtl. 17 sgr. — 17 rtl. 12 sgr.

Fernere Beiträge werden angenommen.

Hirschberg, den 12. Februar 1863.

Der Magistrat.

1124. **Bekanntmachung.**
In unser Firmen-Register ist sub laufende No. 184 die Firma „A. Cavalier" zu Schmiedeberg und als deren Inhaber der Kaufmann Arnold Joseph Cavalier daselbst am 5. Februar 1863 eingetragen worden.

Hirschberg den 5. Februar 1863

Königl Kreisgericht. I. Abtheilung.

999. **Bekanntmachung.**
Die hiesige städtische Brauerei, verbunden mit dem Ausschank im Rathskeller, soll von Johanni d. J. ab anderweit auf den Zeitraum von 3 resp. 6 Jahren im Wege des Meistgebots verpachtet werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Termin

auf den 28 Februar c., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, zu welchem qualifizirte Brauer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß jeder Bieter zur Sicherstellung seines Gebots eine Caution von 100 Thlr. zu deponiren hat.

Schmiedeberg, den 28 Januar 1863.

Der Magistrat. Höhne.

1189. **Freiwilliger Verkauf.**
Königl. Kreisgerichts-Deputation zu Schönau.
Das den Bauergutsbesitzer Franz Bernhard Steinich'schen Erben gehörige, unter No. 7 zu Klein-Helmsdorf belegene Bauerant, abgeschätzt auf 4043 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm II. Bureau einzusehenden Taxe, soll

den 21. April 1863, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schönau, den 6. Februar 1863.

1144. **Nothwendiger Verkauf.**
Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.
Die Johann Gottlieb Alersche, unter No. 114 des Hypothekenbuches von Nieder-Würgsdorf belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 260 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Mai 1863, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Bolkenhain den 26. Januar 1863.

1227. **Bekanntmachung.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Wolf Frankenstein hierselbst haben:

1. die Kaufleute Caskel Frankenstein & Sohn zu Landeshut eine Wechselforderung von 52 Thlr. 1 Sgr. aus dem Wechsel vom 6. April 1862
2. der Handelsmann Johann Reichstein zu Liebau eine Forderung von 51 Thlr. 15 Sgr. aus dem Wechsel vom 6. April 1862

nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 24. Febr. 1863, Vorm. 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Termins-Zimmer No. 4 des Gerichtsgebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Landeshut den 7. Februar 1863.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.

10,597. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Die Ackerparzelle Nr. 160 zu Nieder-Würgsdorf, abgeschätzt auf 360 Rthlr., nebst der auf derselben erbauten Bockwindmühle, abgeschätzt auf einen Materialwerth von 1324 Rthlr. 15 Sgr., und auf einen Ertragswerth von 2054 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 14. März 1863, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Cogho an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteien-Zimmer subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

---

772. **Freiwilliger Verkauf.**

Das dem minorennen Gustav Wilhelm Lange gehörige Bauergut No. 132 zu Pombsen, abgeschätzt auf 8208 rtl. 10 sgr., zufolge der nebst Kaufsbedingungen in unserem Bureau II. einzusehenden Taxe, soll am

18. März 1863, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, Liegnitzerstraße, freiwillig subhastirt werden.

Jauer, den 20. Januar 1863.

Königl. Kreis-Gericht. II Abtheilung.

1143. **Freiwillige Subhastation.**

Die zum Johann Wilhelm Beierschen Nachlaß gehörige Freigärtnerstelle No. 41 Ober-Rüstern, und die Dominialparzelle No. XXIX Ober-Mittel-Rüstern, mit dem dazu gehörigen Antheil des ungetheilten Dominii, geschätzt auf 1300 Thlr., sollen am 26. März 1863, Vorm. 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle auf dem Kohlmarkt meistbietend verkauft werden.

Jeder Bieter hat im Termin 200 Thlr. Caution zu zahlen.

Die Taxe und die Kaufsbedingungen sind im Vormundschafts-Bureau einzusehen.

Liegnitz den 26. Januar 1863.

Das Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

1156. **„Auction."**

Montag den 16. Februar, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause No. 180 am Burgthore eine Menge gebrauchter Fenster und Thüren an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Dienstag den 17. Febr., Nachm. 3 Uhr, werde ich das im Holzschlage des Jeuchner früher Hoffmannschen Gutes zu Nieder-Stonsdorf an der Merzdorfer Seite befindliche Reißig und Stöcke gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkaufen.

O. Werner.

1116. **Auction.**

Es sollen circa 5 Ctr. altes Zinkblech an den Meistbietenden überlassen werden, wozu wir Kaufgeneigte hierdurch einladen, sich Freitag den 20. d. Mts. Nachmittag um 2 Uhr dazu einfinden zu wollen.

Erdmannsdorf den 9. Febr. 1863

Das Wirthschafts-Amt.

1243. Freitag den 20. Febr., früh 10 Uhr, findet auf dem Vorwerke No. 123 eine Auction von starkem Birken-Reisig statt. Das Holz steht auf dem sogenannten Ziegelplane an der neuen Straße nach Dittersbach.

Schmiedeberg den 11. Februar 1863.

---

936. **Holz-Verkauf.**

Im herrschaftlichen Forste zu Lehnhaus sollen

Sonnabend den 21. Februar c., Vormittag 9 Uhr,

160 Stämme Bauholz und
100 Stück Klötzer

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Lehnhaus, den 5. Februar 1863.

Die Forst-Verwaltung.

1061. **Holz-Auktion.**

Montag d. 16. Febr. c., Vorm. von 10 Uhr an, werde ich in dem Dominial-Forste zu Ober-Wittgendorf nachstehende Holzarten gegen Baarzahlung meistbietend versteigern und zwar:

1.) 1500 Kubikfuß Nutzholz, bestehend in Eichen und Birken, sowie in einer Partie Birken und Fichten-Stangen,
2.) 90 Schock Eichen- und Birken-Gebundholz,
3) 19 Klaftern Eichen-Scheitholz und
4) 80 Klaftern Eichen-Stockholz.

Altenlohmer Zisken, d. 5. Febr. 1863.

August Weniger, Holzhändler.

1091 **Holz-Verkaufs-Anzeige.**

Im Revier Rückenwaldau, (Modlauer Antheil) auf der Nord- und Ostlinie sollen

Mittwoch d. 18. Febr. c., früh 9½ Uhr,

24 Stück Birken, zu Nutzholz sich eignend,
15 Stück fichtene Leiterstangen,
6 Schock Kreuzholz und
7 Schock Dachlatten

meistbietend gegen baldige Bezahlung veranktionirt werden.

Versammlungs-Ort ist auf der Sprottauer Straße an der zweiten Brücke.

Modlau, den 7. Februar 1863.

Das von Rittberg'sche Rent-Amt.

---

971. **Pachtgesuch.**

Zwei Gasthöfe werden an belebten Orten im Preise von 2 bis 300 rtl. von einem zahlungsfähigen Pächter zu pachten gesucht, und erbittet man gefällige Offerten unter Chiffre **B. D. poste restante Striegau franco.**

1058. Eine frequente Gastwirthschaft wird zu pachten gesucht. Nachweis in der Expedition des Boten.

1140. Ein Gasthof in der Stadt wird von einem cautionsfähigen Mann zu pachten gewünscht. Offerten H. poste rest. Goldberg franco

Kauf- oder Pachtgesuch.

1227. **Ein Gut wird zu kaufen oder zu pachten gesucht** von einem praktisch erfahrenen Landwirth, welcher über 18—20 mille disponiren kann. Adressen werden unter F. P. 33 in der Expedition des Boten erbeten.
Unterhändler finden keine Berücksichtigung.

Zu verpachten.

Der bekannte, am Markte günstig gelegene **„Gasthof zum deutschen Hause"** ist
zum 2. April d. J.
aufs Neue zu verpachten. Auch könnte ein reeller Käufer denselben unter sehr annehmbaren Bedingungen zu obigem Termin erwerben, und wollen darauf Reflectirende mit mir in Unterhandlung treten.
Hirschberg. J. Hallmann.

1049. Meine zu No. 112 in Schreiberhau gehörige Schmiede soll wegen Ableben des zeitherigen Pächters vom 1. April d. J. ab anderweit meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige lade ich auf den 28. Februar, Nachmittag 3 Uhr, zur Abgabe ihrer Gebote ein, und bemerke, daß die näheren Pachtbedingungen bis dahin auf dem Hofe No. 112 hier jeder Zeit eingesehen werden können.
Schreiberhau, den 6. Februar 1863. F. Pohl.

768. **Brauerei-Verpachtung.**
Unterzeichneter beabsichtigt vom 1. April c. ab seine zu Hohendorf p. Goldberg gelegene Brauerei mit Gastwirthschaft, excl. der Ackerwirthschaft,
am 24. Februar 1863
zu verpachten. Bedingungen sind jederzeit bei demselben einzusehen. Hohendorf, den 26. Januar 1863.
Julius Fiedler, Brauereibesitzer.

770. Meinen großen Kalkofen zu Hermsdorf bei Liebau, die Pachtung der eben daselbst befindlichen zwei Oefen der Königl. Hofkammer — auch meinen Kalkofen zu Ober-Schmiedeberg nebst Zubehör — bin ich bereit im Ganzen zu verpachten, und wollen sich Reflectanten bei mir, oder Gasthofbesitzer Mattis in Schmiedeberg wegen Bedingungen und beim Oberförster Herrn Weiß und Förster Heptner wegen Besichtigung melden.
Freyburg. Gustav von Kramsta.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

1151. Bekanntmachung.
In der Nähe von Poischwitz bei Jauer ist ein Granitsteinbruch baldigst zu verkaufen oder auch zu verpachten. Ernstliche Unternehmer erfahren das Nähere in Jauer, Striegauer Vorstadt H.-N. 151.

1136. Ein im besten Bauzustande befindliches, an der Hauptstraße in Warmbrunn gelegenes Haus, mit fünf Stuben, Zubehör und kleinem Gärtchen, ist sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Auskunft giebt die Expedition d. Boten oder Herr Conditor Cuontz in Warmbrunn.
Warmbrunn den 9. Februar 1863.

Anzeigen vermischten Inhalts.

1127. Ostern c beginnt in meiner

höheren Unterrichts-Anstalt,

welche für die Secunda eines Gymnasii oder einer Realschule I. Ordnung vorbereitet, ein neuer Cursus, an welchem Söhne aus der Ferne sich betheiligen können. Zu diesem Behufe bin ich zur Aufnahme von Pensionären in mein Haus bereit, bitte aber die verehrten Eltern und Pfleger um möglichst baldige Anmeldung der Zöglinge, um wegen Vermehrung der Lehrkräfte die nothigen Maaßregeln treffen zu können.
Volkenhain den 9. Februar 1863.
Göbel,
Gymnas.-Lehrer a. D. u. Instituts-Vorsteher.

1218. **Löwenberg**
bin ich den 16. d Mts. im „Hôtel du roi" anzutreffen.
F. Hartwig, Hof-Friseur.

Anzeige.

1217. Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit neuen männlichen Kleidungsstücken aller Art handle und dabei jedoch ungehindert meine Profession fortbetreibe. Bei größter Billigkeit der Preise bitte ich um zahlreichen Zuspruch. **Schmidt, Schneidermeister.**
Straupitz bei Hirschberg in Nr. 141, d. 12. Februar 1863.

1239. Den Besitzern von Stuten wird hiermit angezeigt, daß die Königl. Hengste aus dem Hauptgestüt zu Leubus bei mir eingetroffen sind.
Stationsort Berthelsdorf beim
Kretschambesitzer Trauschke.

1162 **Greiffenberger Jahrmarkt.**
Den Besitzern eigener Bude zeige hiermit an, daß von jetzt ab für Aufbewahrung der Buden Lagergeld erhoben wird. **Lorenz**, Zimmermeister.

1 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir das jämmerliche Subject anzeigt, welches mir in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. einen sehr dummen Brief an die Düngertrage gehangen. Dieses mir wohl bekannte Subject muß viel schlechter als meine Düngertrage sein, sonst wäre es nicht wie ein Dieb in der Nacht gekommen, sondern hätte bei Tage eine Gelegenheit abwarten können. Pfui du Schandfleck!
Mittel-Conradswaldau. K. K.

Für die in obengenanntem Briefe mir mitgeltende Beleidigung meinen schönsten Dank. G. D.
Mittel-Conradswaldau.

1175. **Abbitte.**
Die am 27. Januar c. öffentlich ausgesprochene Beleidigung gegen die verehel. Ziegel geb. Heidrich zu Hagendorf, erkläre ich hiermit für unwahr und leiste öffentliche Abbitte, nachdem wir uns heute schiedsamtlich verglichen haben.
Ober-Görisseiffen den 4. Februar 1863.
Ferdinand Liebig.

Die chemische Kunstfärberei, Druckerei, französische Wasch-, Fleck- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt von M. Markos in Berlin

erlaubt sich ein geehrtes Publikum auf ihre in dies Fach einschlagende Arbeiten, die stets mit der größten Sauberkeit, bei reeller und billiger Bedienung, in kürzester Zeit ausgeführt werden, ergebenst aufmerksam zu machen. Seidene, halbseidene, Shally-, wollene und baumwollene Stoffe; **ächter Sammet und Blonden** werden in allen Farben gefärbt. Werthvolle **seidene Roben** werden assouplirt (Appretur, wodurch diese das Ansehen der Neuheit erhalten) und geeigneten Falles auch in dem modernen **moiré antique** gemoort. Die **zartesten Stoffe** als: **Crêpe, Gaze, Mull, Linon, Tüll, Tarlatane** etc. werden in den brillantesten Farben gefärbt.

Zertrennte und unzertrennte **seid. u. woll. Kleider**, Crêpe de chine-Tücher, ächt türkische und französische **Shawls u. Tücher**, auch deren Spiegel allein, **Tischdecken, Teppiche** in jeder Größe, Stickereien, Möbelstoffe, **Damast-Gardinen** und **Portieren**, Glanz-Gardinen, welche wieder geglättet werden, **Tüll-Gardinen**, Herren-Röcke, Beinkleider, Westen und Cravatten werden auf das Sauberste gewaschen.

Es empfiehlt sich zur Annahme für **Hirschberg i. Schl.**

Michaelis Vallentin, Firma: V. S. Vallentin sen.,

1229. Garnlaube und Gerichtsgassen-Ecke Nr. 30.

---

1. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Teutonia,**	Capt. **Taube,**	am **Sonnabend,**	den **21sten Februar,**
„	**Saxonia,**	„ **Trautmann,**	am **Sonnabend,**	den **7ten März,**
„	**Bavaria,**	„ **Meier,**	am **Sonnabend,**	den **21sten März,**
„	**Hammonia,**	„ **Schwensen,**	am **Sonnabend,**	den **4ten April,**
„	**Borussia,**	„	am **Sonnabend,**	den **18ten April.**
„	**Germania,**	„ **Ehlers,**	im Bau begriffen.	

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Ct. Rt. 150,**	**Pr. Ct. Rt. 100,**	**Pr. Ct. Rt. 60.**
Nach Southampton	L. 4,	L. 2. 10,	L. 1. 5.

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Cour. 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. März** per Packetschiff **Oder**, Capt. **Winzen,**
„ do. „ **1. April** „ „ **Donau,** „ **Meyer.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** sowie der für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirte und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigte

General-Agent H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße Nr. 2.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich an den unterzeichneten General-Agenten zu wenden.

Regelmässige Passagier-Beförderung

nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca & nach Rio Grande do Sul

674. **am 5. April, 10. Juni, 10. August, 10. October.**

Nähere Auskunft über die sehr billigen Passagepreise etc. etc. ertheilen die **alleinigen** Agenten obiger Colonie

Weselmann & Co.

concessionirte Passagier-Expedienten in Hamburg, Stubbenhuk No. 34.

1021. Im Besitz der diesjährigen Façons ersuche ich um gefällige Zusendung der Hüte zum Umnähen, Waschen und Färben.
Hirschberg. **Friedrich Schliebener.**

4161. **Strohhüte** werden nach den neuesten Modells umgearbeitet, gewaschen u. gefärbt bei Friedeberg a. Q. **Amalie Ruffert.**
Auch wird ein Lehrmädchen angenommen.

1158. **M. Seff's Herren-Garderoben-Magazin in Bunzlau.**

Hierdurch erlaube Einem hochverehrten Publikum von Goldberg und Umgegend ich mir die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in
Goldberg ein Herren-Garderoben-Geschäft (Commandite)
errichte und dasselbe unterm **1. März c.** eröffne.

In Folge dessen empfehle ich mein großartiges, nach den neuesten Journalen angefertigtes Lager unter Zusicherung der streng reellsten Bedienung einer gütigen Beachtung.

Bestellungen werden in kürzester Zeit prompt und sauber unter Garantie des Passens effectuirt.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von **Weißwäsche**, als: **Oberhemden, Chemisetts**, so wie **Shlipse, Cravatten** 2c. in größter Auswahl.

Mein Verkaufslokal befindet sich am **Markt Nr. 46, im Hause des Kaufmann Herrn Heinrich Gröschner.** **M. Seff.** Bunzlau-Goldberg.

Zur Beachtung für Auswanderer und Reisende nach Amerika.

Die Herren Donati & Co. in Hamburg und deren Agent C. Eisenstein hierselbst finden sich durch mein in verschiedenen Zeitungsblättern erlassenes Inserat getroffen, weil durch dasselbe zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, daß nur mir und den von mir bestellten Agenten in den Provinzen die Befugniß zusteht, für die in Hamburg bestehende Dampfschiffs-Linie nach New-York gültige Ueberfahrtsverträge in Preußen zu schließen; sie behaupten in ihrer Erwiederung im Allgemeinen, daß auch sie und ihre Agenten Passagiere zur Beförderung in Dampfschiffen anzunehmen berechtigt seien, ohne sich jedoch auszulassen, für welche Dampfschiffslinie.

Nur im Interesse des dabei betheiligten Publikums entgegene ich, festhaltend an meinem vorangegangenen Inserat, daß, wie allgemein bekannt, in Hamburg nur Eine Dampfschiffslinie nach New-York existirt, unter der Firma:
„Hamburg-Amerikanische Paquetfahrt-Actien-Gesellschaft."
Für dieselbe sind das Handlungshaus August Bolten in Hamburg und ich als dessen Vertreter für den Umfang des ganzen Preußischen Staats konzessionirt, wie dies vermittelst Erlaß des hohen Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 18. April 1859 sämmtlichen Regierungsbehörden angezeigt und auch in sämmtlichen Regierungs-Amtsblättern veröffentlicht worden ist. — Die Herren Donati & Co. in Hamburg als vertretende Schiffsexpedienten der Rob. M. Slomann'schen Packetschifffahrt verfügen über kein eigenes Dampfschiff, welches von Hamburg nach New-York geht. Dies geht auch aus den Donati'schen Anzeigen und denen des C. Eisenstein hierselbst klar hervor. Schon dieser Umstand bezeugt die Wahrheit des von mir Gesagten und außerdem documentiren die allwöchentlich in fast allen Zeitungsblättern erscheinenden Inserate der Direction obiger Gesellschaft, daß für deren Dampfschiffslinie für den Umfang des Königreichs Preußen zur Schließung gültiger Verträge nur ich befugt bin und demnach selbstredend auch die durch mich bestellten Agenten. — In wie fern durch Verträge, welche andere Persönlichkeiten innerhalb des diesseitigen Staats geschlossen haben, eine indirecte Beförderung auf der in Rede stehenden Dampfschiffslinie von Hamburg nach New-York stattfindet, und wie dadurch das Gesetz umgangen und die durch dasselbe gebotene Fürsorge den Passagieren entzogen wird, werde ich, falls die Herren Donati & Co. und C. Eisenstein den Muth haben sollten, dies zu bestreiten, vollständigst darthun.

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße No. 2.,
1249. **Königlich Preuß. concessionirter General-Agent für den ganzen Umfang des Staats.**

918.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 3. Januar l. J. wurde unsere neue Bahnstrecke

Mainz-Frankfurt a. M.

dem Verkehr übergeben und ist dadurch und durch unsere am 21. November 1862 eröffnete

feste Brücke über den Rhein

für den Reise- und Handelsverkehr eine neue Verbindung zwischen den rechts- und linksrheinischen Eisenbahnen gebildet.

In Frankfurt erfolgt die Expedition vorerst im Bahnhofe der Main-Neckarbahn, in Mainz im Centralbahnhofe für die seitherigen Bahnstrecken nach Worms, Bingen und Darmstadt-Aschaffenburg.

Bei Gütersendungen, welche vermittelst der neuen Bahn Beförderung finden sollen, beliebe man auf den Frachtbriefen

„per Hessische Ludwigsbahn Mainz-Frankfurt a. M."

vorzuschreiben.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Der Director: *Kempf.*

Mainz, den 20. Januar 1863.

1169. ☞ Zur Nachricht. ☜
Den 24. und 25. d. M. bin ich für Augengläser-Bedürfende und diejenigen, die meines Rathes bedürfen, im Hôtel zum „Fürsten Blücher" in Bunzlau zu sprechen.
Jauer. **Lehmann**, Optikus, früher in Hirschberg.

1182. Alle Art Weißnätherei und Stickereien werden sauber gearbeitet bei
Auguste Hempel, Greiffenbergerstraße.

Verkaufs-Anzeigen.

948. Ich bin Willens mein Haus, nicht weit von der katholischen Kirche gelegen, zu verkaufen. Dasselbe ist massiv und in gutem Bauzustande; es enthält zwei Stuben nebst Alkove und Stallung; dazu gehörig Obst- und Grasegarten.
Das Nähere ist bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren.
Maurer Ruprecht in Nieder-Harpersdorf.

1131

Freiwilliger Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in gutem Zustande und nahe der Kreisstadt Lauban gelegenes Bauergut, Hypotheken-No. 3 zu Nieder-Steinkirch, mit 58 Morgen Areal, bestehend in Acker, Wiesen, sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Kauflustige wollen sich gefälligst melden beim Eigenthümer selbst, wo die näheren Bedingungen auf Ort und Stelle eingesehen werden können.

1128. Verkaufs-Anzeige.
Veränderungshalber bin ich Willens mein Mühlengrundstück mit einem Mahl- und Spitzgang, hinlänglicher Wasserkraft, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer
Nieder-Adelsbach.
Robert Springer, Müller-Meister.

1042. Meine hierorts gelegene, comfortabel eingerichtete **Gasthausbesitzung** mit Materialwaaren-Geschäft, Gast- und Weinstube, 16 Stuben für Badegäste, geräumige Gewölbe, 3 große trockne Keller, Schuppen, Holzremise und Mangelkammer, Scheuern mit Stallung für 16 Pferde und Wagenremise, Nebengebäude mit 6 Stuben, Stallung und Keller, Gartenhaus nebst Badeanstalt, großen Blumengarten nebst 2 Obstgärten und 37 Morgen Acker und bebautes Buschland enthaltend, ist eingetretener Verhältnisse wegen mit vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen.
Anzahlung 4000 rtl.; der übrige Kaufpreis kann verzinslich stehen bleiben und wird vor Ablauf mehrer Jahre nicht gekündigt.
Die Lage des Etablissements ist eine besonders günstige in Bezug auf Betrieb und Absatz. Die seither sehr befriedigende Rentabilität kann nachgewiesen werden.
Auf frankirte Offerten ertheilt gern Auskunft
Wollstein, Gasthausbesitzer.
Flinsberg, den 5. Februar 1863.

1130. Eine **Wassermühle** mit Mahl- und Spitzgang, im besten Zustande, mit 8 Morgen Acker und Wiese, schöner Obstnutzung und dem nöthigen Holzbedarf, in der schönsten Gegend Nieder-Schlesiens, ist eingetretener Verhältnisse wegen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition des Boten a. d. R.

1192. Eine Freistelle mit massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 15 Morgen gutem Acker, welche sich ihrer Lage angemessen zu einer Kräuternahrung besonders eignet, auch eine Fleischerei mit gutem Erfolge zu betreiben sein würde, da dieselbe in der Nähe von Breslau nur ¼ Meile vom Bahnhofe entfernt liegt, ist mit 800 rtl. Anzahlung sofort zu verkaufen durch
den Commissionair C. F. Scholz zu Neumarkt.

Verkaufs-Anzeige.

Künftigen Dienstag den 17. Februar c., Vormittag 9 Uhr, werden durch Unterzeichneten auf dem sogenannten Feldbauer'schen Gute Nr. 7 zu Wenig-Rackwitz bei Löwenberg die zu Rest bestehenden Acker- und Wiesenparzellen, nach den im Vermessungs-Register angegebenen Flächengrößen, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch freundlichst einladet Christian Gorldt,
als Bevollmächtigter der Werner'schen Erben.
Armenruh, den 6. Februar 1863. 1044

1121. Das Haus Nr. 131 Theaterstraße zu Hirschberg, enthaltend 11 heizbare Stuben nebst Kammern, Küchen, Kellern u. s. w, neu ausgebaut, ist unter billigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer, Drahtziehergasse Nr. 162.

1225. Das unter No. 95 zu Ober-Adelsdorf, nahe bei der Kirche belegene Kram- und Gasthaus, mit Scheuer, Stallung, Schuppen und einem daran stoßenden schönen Obst- und Grasegarten, soll erbtheilungshalber verkauft werden. Dasselbe enthält 6 Stuben, einen Corridor, 6 Kammern, 2 Küchen und Keller, wie auch ein großes trocknes Verkaufs-Gewölbe. Bauzustand ganz gut und massiv. Hierauf Reflectirende können sich, um das Nähere zu erfahren, bei nachgenannten Erben melden. In Goldberg beim Gasthofbesitzer Möschter sen., in Gr. Rackwitz beim Gutsbesitzer Nixdorff und in Adelsdorf beim Bauergutsbesitzer Heptner.

1198. **Gasthof-Verkauf.**

Ein sehr frequenter Gasthof massiv gebaut mit prachtvollem großem Saal, schönem Garten mit Colonnaden, vollständigem Inventar, in einer belebten Kreisstadt an der Bahn gelegen, ist wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit des Besitzers mit, auch ohne Acker für 16,000 rtl., mit 8000 rtl. Anzahlung, zu verkaufen.

Das Nähere unter portofreien Briefen bei Rösner am Ober-Ringe zu Striegau.

1259. **Besten Cölner Leim,**

helle Waare, Schellack, Politur-Spiritus billigst bei T. H. Schmidt in Herischdorf.

1256. Eine Partie Buchen von 3 bis 15 Zoll Stärke, besonders für Stellmacher sich eignend, im Ganzen oder auch in einzelnen Loosen, ist zu verkaufen durch
Aug. Kirsch, Mühlenbesitzer.
Schreibendorf im Februar 1863.

766. **Echten Peru-Guano,**
Baker-Guano,
Gedämpftes Knochenmehl,
Poudrette,
offerirt und bittet um Aufträge rechtzeitig
Jauer. **Franz Gärtner.**

1062. Eine **Strohhut-Maschine** neuester Leipziger Construction ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Boten.

1090. Eine complete blaue Bürgerschützen-Uniform nebst Degen, **gut gehalten**, ist **preiswürdig** zu verkaufen bei Mangliers, Tuchlaube Nr. 5.

1122. **Für Papiermacher!**

Sieben Paar Formen in verschiedener Größe zu Hand-Papier, liegen zum billigsten Verkauf bei mir vorräthig.
Ober-Weistritz bei Schweidnitz.
Caspar Streit, Papiermacher.

1220. Einige hundert Scheffel gute Eß-Kartoffeln verkauft das Dom. Arnsdorf, Kr. Hirschberg.

1248. **Homöopath. Gesundheits-Caffee**

von Krause & Co. in Nordhausen, nach Vorschrift des Hrn. Dr. Lutze in Cöthen, empfiehlt zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer und im Einzelnen billigst. Ebenso ganz frische Bruch-Chocolade à Pfund 7 sgr. Fein präparirten Cacao-Thee in ¼ Pfd. à Pfund 5 sgr.
T. H. Schmidt in Herischdorf.

1183. **Regenschirme in Seide, Köper u. Baumwolle, empfiehlt H. Bruck.**

1230. Brandenburger Taschenlack, sowie der dazu gehörige Putzspiritus, Weiß- und Schwarz-Wachs, Weseler Kugel-Thon und Putzsteine, Wiener Kalk und Stearinöl, Putzpulver, Steinmark, Trippel, Flaschen und Büchsen, Knopfgabeln und alle Sorten Bürsten fürs Militair empfiehlt billigst
Hirschberg. **F. Pücher.**

1135. **Gustav Prinzgelch aus Bunzlau**

empfiehlt zum bevorstehenden **Jahrmarkt in Greiffenberg** eine große Auswahl von **Südfrüchten, Gewürzen, Italienerwaaren** und **Delicatessen**, so wie **marinirte und geräucherte Fische** und **Caviar**, und bittet um geneigten Zuspruch. — Stand an meiner Firma kenntlich.

1184. **Gummischuhe, beste Qualität, empfiehlt H. Bruck.**

*

8560. Allen Denen, die an Gicht und Rheumatismus und dergleichen Uebeln leiden, machen wir hierdurch ergebenst bekannt, daß unsere ächten Lairitz'schen Waldwoll-Waaren zu haben sind
in Goldberg bei Herrn Schneidermstr. Aug. Cornetzky, Ober-Markt Nr. 198,
in Greiffenberg bei Wwe. Rösler und
in Warmbrunn bei Herrn J. Irmer.
Hundert der besten Zeugnisse, Gutachten von Behörden, Aerzten und sonst glaubwürdigen Personen über die sich nun seit Jahren bewährt habende Wirksamkeit obiger Produkte liegen bei obigen Herren zu Jedermanns Einsicht bereit und werden Gebrauchs-Anweisungen u. Preislisten daselbst gratis verabreicht.
Die Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringer Wald. Lairitz.

1195. Ein neuer Ladentisch mit 18 Schüben und ein Repositorium mit 36 Schüben ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen beim
Handelsmann Härtel in Volkenhain.

Ed. Ad. Zelder, Bürstenmachermstr.

jetzt äußere Schildauerstraße im Eckhause des Kaufmann Herrn R. Hutter,
empfiehlt seine Waaren von guter Qualität und dauerhaft gearbeitet zu den billigsten Preisen.
Steife Kopf-, Kleider-, Messing-, Gewehr- und Staubbürsten, sowie gute Glanzbürsten, praktisch für Militair, sind billig zu haben. 1208.

1129 **Rettig- und Malz-Bonbons**
empfiehlt Robert Friebe.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

1137. à Flacon 25 Sgr.,
entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil, selbst von den zartesten Hautstellen, Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsene Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, oder der die zierliche Form des Arms beeinträchtigende Haarwuchs, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.
Fabrik von **Rothe & Comp.** Berlin, Kommandanten-Straße Nr. 31.
Die Niederlage befindet sich bei
Friedrich Schliebener in Hirschberg.

Reißzeuge, extrafeine **abgezogene,** von 1⅓ rthl. bis 10 rthl. empfiehlt **A. Waldow.**

1171 **Besten gelben Klumpen-Futterrüben-Saamen,** sowie auch **Quedlinburger Zuckerrüben-Saamen** offerirt billigst Ludwig Kosche in Jauer.

1039. **Das Dominium Elbel-Kauffung offerirt von Mitte Februar c. frisch gebrannten Bau- und Ackerkalk zur geneigten Abnahme.**

1037. Ein fast neuer großer Backtrog, in zwei Abtheilungen, für einen Bäcker geeignet und ein großer Mehlkasten stehen zum Verkauf in der Niedermühle zu Giersdorf.

1066. **Pflanzenverkauf.**
Auf der Pfarr-Wiedemuth zu Jägendorf bei Jauer stehen circa 400 Schock 3- und 4jährige Eichen-Pflanzen zum Verkauf. Nähere Auskunft hierüber ertheilt
der Oberförster Walter.

1180. Sehr gute frische Eßbutter, für jetzt 10 bis 12 Pfd. wöchentlich, ist das ganze Jahr hindurch gegen festen Preis von dem Dom. Matzdorf noch zu vergeben und wird auf Verlangen Donnerstag oder Sonnabend in's Haus geschickt.

1228. Wollenes- u. seidenes Beuteltuch, (Müller-Gaze) in div. Nummern, Gesundheitsflanell, Piqué-Barchend, Tischdecken, Piqué-Bettdecken, graue Futter-Leinewand und Drillich zu Turn-Anzügen empfiehlt
V. S. Vallentin sen., Garnlaube-Ecke No. 30.
Hirschberg.

964. **Ausverkauf.**
Um mit den noch vorhandenen Eisen- und Kurzwaaren, sowie Materialwaaren schnell zu räumen, verkaufe ich sämmtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und mache besonders die Herren Professionisten darauf aufmerksam.
Löwenberg, 4. Februar 1863. J. C. F. Reichelt.

965. **Schlittschuhe**
werden, um gänzlich damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen verkauft.
Löwenberg, 4. Februar 1863. J. C. F. Reichelt.

1041. Knochen zu dem höchsten Preise kauft, und verkauft Stangen, Latten, Bretter aller Sortimente, 40 Klaftern (dürr) Forstschlag 1861/62, 200 Klaftern Scheitholz Forstschlag 1862/63 Herbst (Schwertaer Revier) à 4. 25 sgr., sowie 300 Ctnr. Futtermehl:
Das Dominium Meffersdorf.

Kaufgesuche.

1190. Eine gebrauchte, aber noch gute Brückenwaage, sowie ein Schreibsecretair werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

1133. Ein starker, junger Kettenhund, nicht Hündin, wird zu kaufen gesucht, Schmiedeberg Nr. 182.

1146. Alte gebrauchte eichene oder buchene Essigbilder, oder auch andere größere eichene Bottige werden gekauft und nähere Angaben erbeten von
Aug. Voelkel in Schmiedeberg.

676. **Butterlieferung.**
Die Lieferung von guter Butter für die Heilanstalt in Görbersdorf, Kr. Waldenburg, **wöchentlich ein bis zwei Centner,** soll vergeben werden. Offerten an
Dr. Brehmer.

1038. **Das Dominium Elbel-Kauffung bei Schönau kauft 60 Schock gesundes Schütten- und Futterstroh letzter Erndte, liefermäßig gebunden, und erbittet gefällige Offerten mit Preisangabe portofrei.**

894. **Geröfteter u. ungeröfteter Stengelflachs wird zu den möglichst höchsten Preisen in der Flachsbereitungs-Anstalt zu Mauer bei Löhn gekauft. Lieferungszeit jeden Sonnabend.**

Zu vermiethen.

939. Tuchlaube No. 7 ist der zweite Stock zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

1231. Eine freundliche Wohnung im 2. Stock, nach einer lebhaften Straße, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Alkove, nöthigenfalls auch mit Meubles, ist zu vermiethen. Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

1051. An einen ruhigen Miether ist eine Parterre-Wohnung zu vergeben und bald oder Ostern zu beziehen bei
J. Sachs.

1147. Zu vermiethen ist eine Stube nebst Alkove und einem kleinen Stübchen nebst Zubehör am Ramberge bei K. Schmidt.

1120 **In dem ehemaligen Zollhause zwischen den Brücken ist eine Parterre-Wohnung zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Näheres in der Stadt-Waage hierselbst.**

1226. Eine freundliche Wohnung mit Sonnenseite, bestehend aus drei Stuben nebst Beigelaß und Gartenbenutzung, ist vom 1. März c. am Bobrberge No. 554 zu vermiethen.

1187. Eine freundliche ausmöblirte Stube nebst Kabinet im zweiten Stock vorn heraus, für 1 oder 2 Personen, ist von Ostern ab zu vermiethen. — Näheres ertheilt
Hirschberg. Theodor Nixdorff, Tabackhandlung.

1214 Eine herrschaftliche Wohnung zu vermiethen, im ersten Stock, enthält fünf Zimmer nebst Küche und Beigelaß.
Warmbrunn, Hermsdorfer Straße No. 109.

1125. In meinem in Schmiedeberg am Ringe gelegenen Hause ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör in erster Etage, sowie Stallung und Wagenremise (nach Wunsch) zu vermiethen und zum 2. April d. J. zu beziehen.
Schmiedeberg. Wilhelm Magdeburg.

1186. **Eine Krämerei**
ist zu vermiethen in Erdmannsdorf nahe bei der Kirche und zum 1. April zu beziehen beim Böttchermeister Franz.

1134. **2 Schüttböden**
am Niederringe sind bald oder auch zum 1. April dieses Jahres zu vermiethen; das Nähere zu erfahren beim
Handelsmann Damm in Löwenberg.

Personen finden Unterkommen.

! Tüchtige Zimmergesellen u. Lehrlinge !
können sich melden bei dem 1081.
Zimmermstr. Dannert in Alt-Schönau b. Schönau.

1096. **Commis-Gesuch.**
Für mein Colonial-Waaren-, Tabak-, Cigarren- u. Mehl-Geschäft suche ich einen zuverlässigen, gewandten, mit guten Zeugnissen versehenen Commis, welcher schon längere Zeit in einem derartigen Geschäft servirt hat. Antritt zum 15. März a. c. und persönliche Vorstellung wird gewünscht.
Liegnitz im Februar 1863. **E. Adolph.**

1098. Zwei Malergehülfen können bald in Arbeit treten beim Maler R. Püschel in Warmbrunn.

1157. **Ein Uhrmacher-Gehülfe findet sogleich eine gute Condition bei F. Balde,**
Uhrmacher in Spremberg.

Maurer- und Zimmergesellen

können sich melden und erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei **Johannes Timm,**
937. Maurer- und Zimmermeister in Hirschberg.

1211. Einen Marqueur sucht J. Gruner in Hirschberg.

927. Eine junge Dame, welche in Putzarbeiten vollständig fertig ist, findet sofort dauernde Beschäftigung.
Näheres in der Damen-Putz-Handlung der
Briefe franco. Emilie Grandt in Haynau.

1196. **Ein anständiges gebildetes Mädchen findet zum 1. April c. in meiner Bäckerei und Conditorei als Verkäuferin ein Unterkommen. Franco Offerten erbittet sich A. Dittrich.**
Striegau im Februar 1863.

1202. In eine Restauration ohnweit der Stadt wird eine Person in mittlern Jahren, die der Küche gewachsen, bei einem anständigen Salär als **Wirthschafterin** gesucht.
Der Antritt müßte spätenstens den 1. April a. c. geschehen.
Offerten beliebe man unter der Adresse **H S.** in der Expedition des Boten niederzulegen.

1222. Eine zuverläßige, mit guten Zeugnisse versehene Wirthin, welche auch die Viehwirthschaft versteht, kann sich sofort melden beim
Fleischermeister Tschörtner in Kupferberg.

1240. Eine gute, rüstige Kinderfrau oder ein tüchtiges, mit Kindern freundlich umgehendes Mädchen und eine Köchin, welche bürgerliche Kost bereiten und Wäsche gut besorgen kann, aber nur solche! finden bald oder zu Ostern, wenn selbe gute Zeugnisse vorlegen können, gute Unterkommen. Näheres beim Bandagist Ludw. Gutmann.

Personen suchen Unterkommen.

1251. Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Müllermeister sucht sogleich als Meister oder Helfer ein Unterkommen. Das Nähere zu erfahren durch Frau Meyer in Hirschberg.

1199. Ein zuverlässiger Mann sucht als Wächter bald oder zu Ostern einen Posten Derselbe ist Soldat gewesen, mit der Landwirthschaft gut bekannt, auch mit dem Backen, und mit guten Attesten versehen. Mann u Frau 40 Jahr alt. Zu erfahren beim Commissionair Hrn. Steuer in Schönau.

1223. Ein gewandter unverheiratheter junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht als Haushälter bald oder Ostern ein Unterkommen, durch das Vermiethungs-Comtoir in Hirschberg, Drahtzieherstraße No. 161.

1207. Ein anständiges Mädchen wünscht bald oder zum 1. April d. J. in einen Laden als Verkäuferin placirt zu werden. Nachweisung die Exped. d. B.

Lehrlings-Gesuche.

1165. Im unterzeichneten Geschäft findet ein junger Mann mit der nöthigen Schulbildung zu Ostern eine Stelle als Lehrling. Hirschberg im Februar 1863.

Nesener's Buchhandlung (Oswald Wandel)

Einen Lehrling nimmt an E. Brauner, Schuhmachermstr.

1191. Einen Lehrling sucht
der Böttcher-Meister Gottwald in Grunau.

1251. **Ein Sohn achtbarer Eltern von auswärts, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen und die nöthigen Kenntnisse besitzt, wird zum sofortigen Antritt gesucht von G. Röhr's seel. Erben in Schmiedeberg.**

617. In einem lebhaften Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft kann ein junger Mann als Lehrling Term. Ostern c. ein Unterkommen finden. Näheres bei Carl Baumann in Bunzlau.

751. Ein kräftiger Knabe gebildeter Eltern, welcher Lust hat die Seifensiederei, d. h. alle Sorten Steg-, als Faßseifen, so wie Wachssiederei gründlich zu erlernen, findet bald oder zu Ostern unter sehr annehmbaren Bedingungen einen Lehrherrn. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Boten.

1172. Einen kräftigen Knaben nimmt bald oder zu Ostern in die Lehre J. Schaal jun.,
Tischlermeister in Warmbrunn.

1077. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden bei
A. Häsler jun., Schuhmachermeister.
Hermsdorf bei Goldberg im Februar.

1082. Ein Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet zum 1. April d. J. in meinem Spezerei und Material-Waaren-Geschäft ein Unterkommen. M. Landsberger in Löwenberg.

1176. **Lehrlingsgesuch.**
Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, findet ein baldiges Unterkommen beim Schmiedemeister W. Menzel
in Groß-Radwitz bei Löwenberg.

1163. Ein starker gesunder Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat Riemer zu werden, kann bald oder zu Ostern eintreten bei Friedrich Müller,
Riemermeister in Greiffenberg a/O.

1174. Ein Lehrling findet Unterkommen beim Zeilenhauer-Meister Kindermann in Löwenberg.

1255. Ein Lehrling für's Colonial-Waaren-Geschäft wird gesucht und kann sofort eintreten bei
Löwenberg. Rudolph Strempel, Ring No. 16.

1194 Einen Lehrling nimmt an
der Weißgerbermeister Langner in Volkenhain.

Gefunden.

1210. Vor circa 14 Tagen ist bei mir im Schanklocal ein stahlgrünseidener Regenschirm mit langem weißem Horngriff stehen geblieben und kann selbiger gegen Erstattung der Insertions-Gebühren jederzeit abgeholt werden.
Hirschberg den 12. Februar 1863.
J. Gruner, Stadtbrauer-Meister.

1213. Am 8. d. M. hat sich auf dem Wege von Warmbrunn nach Kunnersdorf ein großer schwarzer Hund zu mir gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben abholen bei dem Schuhmachermstr. Feistauer in Kunnersdorf.

Verloren.

1112. Den verlorenen Pfandschein Nr. 101796 wird gebeten in der Baumert'schen Pfandleihe abzugeben.

1244. Ein Dachshund, braun, mit weißen Füßen, weißem Kopf und langer Ruthe, hat sich verlaufen. Finder wolle denselben gegen eine Belohnung auf dem Gute No. 123 hierselbst abgeben. Schmiedeberg den 11. Febr. 1863

1216. **Verloren**
wurde am Montage in Schmiedeberg, auf dem Wege vom Fleischermstr. Breiter bis zur Post, ein goldner Siegelring mit einem grünen Steine; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Handelsmann Herrn Köhrich abzugeben und erhält eine dem Werth angemess. Belohnung.

Geldverkehr.

1052. **1000 Thaler**
sind zum 1. April d. J. auf sichere Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition des Boten.

752. **700 Rthlr.**
sind term. Ostern im Ganzen oder getheilt auf sichere Hypothek zu vergeben und in der Exp d. d. Boten zu erfragen.

2 bis 3000 Thaler
werden von einem renommirten hiesigen Kaufmann zur Vergrößerung seines Geschäfts gegen 6% Zinsen auf einige Jahre gesucht.
Adressen, von Selbstverleihern, werden poste restante Hirschberg **S. R.** erbeten. 945.

10178 **Kapitalien** zu 100 Thlr. bis 1500 Thlr. weiset jederzeit auf sichere Hypotheken nach, — auch **Klagen** u. s. w. fertiget billig an
H. Schindler in Friedeberg a. Q.

1197. **20,000 und 14,000 Rthlr. gegen genügende Sicherheit sind im Ganzen wie auch getheilt zu 5% Zinsen sofort zu vergeben bei Rösner am Ober-Ringe zu Striegau.**

Einladungen.

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 15. Februar

Großes Nachmittag- u. Abend-Concert.

Das Nachmittag-Concert beginnt um 3 Uhr.
Entree wie gewöhnlich.
Das Abend-Concert nimmt um ⅛ 8 Uhr seinen Anfang, und wird zur besonderen Aufführung mit gelangen „Großes Schlacht-Potpouri mit Gesang und Feuerwerk von Neumann.
Entree zum Abend-Concert à Person 2½ sgr.
1224. J. Elger, Musikdirector.

1204. Zur Fastnacht auf Dienstag den 17. d. M. ladet zur Tanzmusik und frischen Pfannenkuchen freundlichst ein
Siebenhaar auf dem Pflanzberge.

„Bande" am 17. Februar 8 Uhr.
1252. D. H.

1253. Auf Fastnacht ladet zu geräuchertem Schweinefleisch und hausbacknen Pfannkuchen in die Garküche freundlichst ein
Rose.

1245. Sonntag den 15. Februar Wurstpicknick mit einem Tänzchen verbunden, und Dienstag den 17. Febr. maskirter und unmaskirter Fastnachts-Ball, Entree 5 sgr.; wozu ergebenst einladet
Hirschberg. Hornig im Kronprinz.

Dienstag den 17. Februar findet bei gut besetzter Orchester-Musik
ein maskirter u. unmaskirter Fastnachts-Ball statt.
Entrée für Herr u. Dame: 7½ sgr.
Entrée = jeden einzeln. Herrn 7½ =
Entrée = jede einzelne Dame 2½ =
Billets zum Balle sind bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr nur durch mich selbst zu erhalten. 1241.
Anfang des Balles Punkt 7 Uhr.
Es ladet dazu ein R. Böhm im schwarzen Roß.

1238 Freunde des Kegelschiebens ladet bei günstiger Witterung zu einer Kegelpartie ein
R. Böhm im schwarzen Roß.

1235. Zur Fastnacht Tanzmusik im Langenhause, wozu freundlichst einladet
Betiermann.

1160. Sonnabend Kaldaunen und Dienstag zur Fastnacht Tanzmusik, wozu freundlichst einladet:
Jeuchner in der Brückenschenke.

1179. **Zum Tanzvergnügen**
Dienstag, als den 17. Februar zur Fastnacht ladet ganz ergebenst ein
Otto im Kynast.

1166. Sonnabend den 14. Februar ladet zu Kaldaunen ins Schießhaus freundlichst ein
Karger.

1168. Zur Fastnacht, Dienstag den 17. d. Mts., ladet zu Pfannkuchen und Tanzmusik freundlichst ein
Zeller im Rennhübel.

1167. Sonntag den 15. Februar ladet zur Tanzmusik und frischen Pfannenkuchen, so wie Dienstag zur Fastnacht ergebenst ein
Beer in Neu-Schwarzbach.

1246. Sonntag den 15. d. M. Tanzmusik u. Pfannenkuchen, wozu freundlichst einladet:
W. Thiel im Landhaus zu Cunnersdorf.

Dienstag zur Fastnacht „**großes Pfannenkuchenfest**," wozu ergebenst einladet: Der Obige.

1236. **In die drei Eichen**

zum Jubelfeste auf Sonntag den 15. d. M. ladet zur „Tanzmusik" ergebenst ein: A. Sell.
Fortsetzung des Jubels Dienstag den 17. d. M. D. O.

1185. Sonntag d. 15 Febr. wird zur Tanzmusik in den Kretscham nach Straupitz ergebenst eingeladen.

1201. Zur Fastnacht, Dienstag d. 17. d. M. ladet zu frischen Pfannenkuchen bei geheiztem Saal freundlichst ein
Louis Strauß in Schwarzbach.

1193. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 15. d. M. ladet freundlichst ein A. Gruner in Cunnersdorf.

1232. Dienstag zur Fastnacht ladet zu frischen Pfannenkuchen ergebenst ein Friedrich in Hartau.

1132 Dienstag den 17. d. M. lade ich zur Fastnachtsfeier freundlichst ein. Für frische Pfannenkuchen und Tanzmusik ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet
G. Hain in Herischdorf.

1200. Dienstag d 17. Febr. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Friedrich Wehner in Herischdorf.

1234. **Scholzenberg.**
Zur Fastnacht, Dienstag d. 17. d. M., ladet zur Tanzmusik und frischen Pfannkuchen freundlichst ein.
Julius Maiwald.

1177. **Zur Fastnacht**

Dienstag den 17. Febr. ladet zu gutbesetzter Tanzmusik ergebenst ein C. H. Seidel im weißen Adler.
Warmbrunn im Februar 1863.

Gasthof z. weißen Adler in Warmbrunn.

Den geehrten Mitgliedern und resp. Gästen machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß Montag den 16. Februar der Kränzel-Ball stattfindet, wozu ergebenst eingeladen wird.

Entree pro Gast mit Dame 7½ sgr., jede mehr mitbringende Dame 3 sgr. Dame allein 5 sgr.
Einlaß in den Saal 6 Uhr. Anfang des Balls 8 Uhr.
Musik ausgeführt von der Elger'schen Kapelle.

1154. Der Vorstand.

1219. Dienstag d. 17. d. ladet zur Tanzmusik in das schwarze Roß freundlichst ein Julius Wischel in Warmbrunn.

1221. Sonntag den 15. Febr. Tanzmusik in Stonsdorf, wozu ergebenst einladet Julius Schorske.

1153. Sonntag den 15 Febr. Tanzmusik, wozu freundlich einladet Bornitz in Erdmannsdorf.

1173. **Zur Fastnacht**
auf Dienstag d. 17. d. Mts. ladet zur Tanzmusik nach Mittel-Zillerthal freundlichst ein
Oblasser, Tyroler-Gastwirth.

1215. **Zur Fastnacht**
Dienstag d. 17. Febr. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Hermsdorf u. K. C. Rüffer.

1150. Zur Fastnacht, Dienstag den 17. Februar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein W. Breuer, Fleischermstr. in Lomnitz.

1170. **Zum Fastnachts-Ball**
auf Dienstag den 17. d. Mts. ladet ergebenst ein
Merzdorf. Hampel, Gastwirth.

Zur Fastnacht d. 17. d. M. Tanzmusik bei Friedrich in Seidorf.

1250. **Maskirter und unmaskirter Ball**
zu Fastnacht den 17. d. M. von der Kränzchen-Gesellschaft aus Voigtsdorf im deutschen Kaiser. Gäste werden angenommen. Entree für dieselben 5 sgr. Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst Der Vorstand.

1097. **Zur Fastnachtfeier**
Sonntag den 15ten dies. Mts. ladet Unterzeichneter zum Konzert und Tanzvergnügen ergebenst ein. Für gute Getränke, warme und kalte Speisen wird bestens gesorgt sein und bittet um zahlreichen gütigen Zuspruch
C. Körner, Brauereibesitzer in Petersdorf.

1233. **Einladung.**
Zum **Gesellschaftsball** zu Montag den 16. Februar, lade ich alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein. Für gute Musik, warme uud kalte Speisen, sowie für frische Pfannenkuchen wird bestens gesorgt sein.
Entree 7½ Sgr. Kassenöffnung Abends 7 Uhr.
Spiller. **W. Fischer**, Gastwirth.

1164. Zur Tanzmusik Sonntag den 15. Februar ladet ganz ergebenst ein Hoffmann in Steinseiffen.

1181. Zur Tanzmusik ladet auf Sonntag den 15. Febr. ergebenst ein F. Scholz, Brauermeister in Buchwald.

1160. Zur Tanzmusik, kommenden Sonntag den 15. Febr., ladet freundlichst ein W. Beer im Schilfkretscham.

1159. Zur Fastnacht und frischen Pfannenkuchen auf Dienstag den 17. Februar ladet freundlichst ein
Schmiedeberg. verw. Schilling.

1182. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 15. d. M. ladet Unterzeichneter ergebenst ein. F. Reinhold im Stollen.

1178. **Zur Fastnacht,**
als Sonntag und Dienstag, ladet zu frischen Pfannenkuchen ergebenst ein
Flach, Brauermeister in Ketschdorf.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 12. Februar 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl. sgr. pf.	g. Weizen rtl. sgr. pf.	Roggen rtl. sgr. pf.	Gerste rtl. sgr. pf.	Hafer rtl. sgr. pf.
Höchster	2 27 —	2 21 —	2 1 —	1 11 —	— 25 —
Mittler	2 24 —	2 17 —	1 26 —	1 8 —	— 24 —
Niedrigster	2 21 —	2 16 —	1 24 —	1 6 —	— 23 —

Erbsen: Höchster 1 rtl. 25 sgr.

Schönau, den 11. Februar 1863.

Höchster	2	23	—	2	17	—	1	25	—	1	10	—	— 24 —
Mittler	2	18	—	2	13	—	1	24	—	1	9	—	— 23 6
Niedrigster	2	13	—	2	9	—	1	23	—	1	8	—	— 23 —

Butter, das Pfund: 7 sgr. — pf. — 6 sgr. 9 pf. — 6 sgr. 6 pf.

Breslau, den 11. Februar 1863.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart 13¼ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 11. Februar 1863.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	95¼	G.
Louisd'or	109⅓	G.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	87¼	Br.
Freiw. St.-Anl. 4½ pCt.	—	—
4½ pCt. Preuß. Staats-Anleihen	102¼	Br.
Preuß. Anl. v. 1859 5 pCt.	107¼	Br.
Präm.-Anl. 1855 3½ pCt.	129¾	Br.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	89½	G.
Posener Pfandbr. 4 pCt.	—	—
Schles. Pfandbr. 3½ pCt.	94½	G.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	101⅓	Br.
dito Rustical 4 pCt.	101⅓	Br.
dito dito Lit. C. 4 pCt.	101¼	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	101 11/12	Br.
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	100¼	Br.
Oesterr. Nat.-Anl. 5 pCt.	71⅝	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger 4 pCt.	134 11/12	Br.
Neisse-Brieger 4 pCt.	86	G.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C. 3½	158⅜	G.
dito Lit. B. 3½	138⅞	G.
Cosel-Oderb. 4 pCt.	62¾	Br.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	152⅛	bz.
dito 2 Mon.	151⅝	Br.
London k. S.	—	—
dito 3 M.	6. 21¼	bz.
Wien in Währg. 2 M.	—	—
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.